



BISCHOFSZELLER

Marktplatz

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt Bischofszell und Umgebung



«Die beste Kamera ist die, die dabei ist»

Reto Stadelmann, 36 Jahre, Kunstwerker, Hobby-Fotograf

INFORMATIONEN AUS
DEM STADTRAT

5

INTERESSANTES AUS DER
GEMEINDE

7

KIRCHGEMEINDEN

34

SCHULGEMEINDE

36



Auf dem Weg – Impression des Monats



Mai 2026: Brüdertreff in der Waldschenke: Der Bruder aus Bischofszell bringt dem Bruder aus Zürich den Bischofszeller Marktplatz mit.

IMPRESSUM

Herausgeber Stadtverwaltung Bischofszell, Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell | **Leitung** Melanie Siegenthaler, Tel. 071 424 24 24, melanie.siegenthaler@bischofszell.ch, www.bischofszell.ch | **Redaktion, Layout und Inserate** Fabienne Roth, Tel. 071 424 24 24, redaktion@bischofszell.ch und inserate@bischofszell.ch | **Fotos** Mitarbeiter Stadt Bischofszell | **Druck** Artis Druck AG, 9220 Bischofszell | **Papier** Refutura GSM blauer Engel FSC Recycled 100% Altpapier | **Schalteröffnungszeiten** Mo bis Mi 8.00 bis 11.30, 13.30 bis 17.00 Uhr; Do 8.00 bis 11.30, 13.30 bis 18.00 Uhr; Fr 7.00 bis 14.00 Uhr durchgehend

Feedback Bitte senden Sie Ihr Feedback an stadt@bischofszell.ch

Die nächste Ausgabe 06/26 erscheint am 30. Juni 2026

Wie bist du zur Fotografie gekommen?

Meine Mutter und auch mein Grossvater haben leidenschaftlich gerne fotografiert. Irgendwann nahm ich selbst eine Kamera in die Hand und probierte es einfach aus. Alles was ich heute kann, habe mir selbst beigebracht, nie einen Kurs oder Schule besucht. Seit etwa zehn Jahren fotografiere ich regelmässig.



KUNST-
WERKER

Mit welcher Kamera fotografierst du?

Mit einer Canon. Eigentlich habe ich sogar drei davon. Aber die beste Kamera ist sowieso die, die man dabei hat.

Wie bearbeitest du deine Bilder?

Ich bearbeite meine Bilder so wenig wie möglich. Mich reizt es, das Optimum direkt aus der Kamera herauszuholen. Manchmal schneide ich ein Bild noch etwas zu, begradige es oder passe das Licht leicht an.

Worauf muss man beim Fotografieren achten?

Das Licht muss stimmen. Beispielsweise sollte man niemals direkt gegen die Sonne fotografieren. Am wichtigsten ist für mich aber die Geschichte hinter einem Bild. Wenn man durch den Sucher schaut, muss man wissen, was man mit dem Bild erzählen will.

Wie lange wartest du auf den perfekten Augenblick?

Da ich vor allem Landschaften fotografiere, ist vieles bereits gegeben. Wenn ich aber beispielsweise in den Bergen unterwegs bin und darauf warte, bis der Säntis von der aufgehenden Sonne perfekt angeleuchtet wird, braucht es schon Geduld.

Und wie lange auf das perfekte Bild?

Mit Langzeitbelichtungen von Wasser oder Wolken dauert es vom Auslösen bis zum fertigen Bild manchmal bis zu zehn Minuten. Für die Bearbeitung gehen danach höchstens noch fünf Minuten drauf.

Wie viele Fotos machst du für ein gutes Bild?

Meist brauche ich etwa drei Versuche, bis die Einstellungen stimmen. Ob ein Bild wirklich gut ist, entscheidet aber sowieso

der Betrachter. Ich habe schon oft Komplimente für Bilder bekommen, die ich selbst eher als Schnappschüsse sah.

Wie entsteht bei dir ein perfektes Bild?

Ich plane meine Motive nur selten. Meist ziehe ich einfach los, um den Kopf zu lüften, und schaue, was mir begegnet. Manchmal gehe ich auch ohne ein einziges Bild wieder nach Hause.

**«EIN BILD IST
LANGWEILIG, WENN ES
ZU PERFEKT IST. DAS
UNKONVENTIONELLE,
WIE EINE LANDSCHAFT
IN SCHWARZ-WEISS,
GEFÄLLT MIR»**

Was macht ein technisch gutes Bild trotzdem langweilig?

Wenn es zu perfekt ist. Mir gefällt es zum Beispiel, wenn ich einen fahrenden Töff fotografiere und dabei der Hintergrund unscharf ist. Der Töff mit Fahrer bleibt dann als klarer, scharfer Punkt im Fokus. Vielen gefällt das allerdings nicht. Langweilig finde ich auch Fotos von Hotspots wie dem Äscher, die komplett retuschiert wurden. Meist erkennt das der Fachmann auf den ersten Blick.

Welche fotografische Regel brichst du am liebsten?

Landschaften und Sonnenuntergänge in Schwarz-Weiss zu fotografieren. Ich bin ein grosser Fan der Schwarz-Weiss-Fotografie. Für mich wirken Schwarz-Weiss-Bilder einfach aussagekräftiger und stärker. Es ist aber unkonventionell, Landschaften nicht farbig abzubilden.

Was ist dein Lieblings-Motiv?

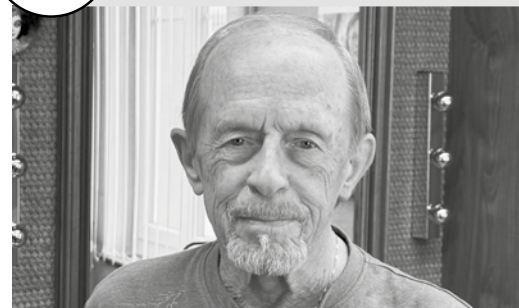
Ganz klar die Alte Thurbrücke in Bischofszell. Jedes Mal wenn ich an die Thur gehe, sieht die Natur dort anders aus. Das macht es so reizvoll.

Gibt es Motive, die du bewusst vermeidest?

Eigentlich nicht. Menschen möchte ich allerdings nicht auf meinen Landschaftsfo-



Nümänüt



Rolly Ziegler

Rolly

Aus Freude an den Menschen steht Coiffeur Rolly noch immer im Salon. Dabei wäre der bald 80-Jährige längst pensioniert. Er wäscht, schneidet, frisiert und föhnt weiterhin – auch wenn die Finger nicht mehr jeden Tag gleich gut mitmachen. Aufgewachsen ist Roland «Rolly» Ziegler in Bischofszell und Sitterdorf. Nach Lehr- und Wanderjahren in der Ostschweiz und im Kanton Neuenburg erfüllte er sich 1971 einen Traum: Mit nur 24 Jahren eröffnete er seinen eigenen Salon in Bischofszell. Rolly weiss viel zu erzählen aus vergangenen Zeiten. Etwa von der Mode- und Frisurenschau an der Gewerbeausstellung Bigwa, wo er zahlreiche Bischofszellerinnen und Bischofszeller frisierte. Ein kleines Fotoalbum, das er stolz aus der Schublade seiner Theke zieht, erinnert an diese besondere Zeit. Die Freude an den Menschen prägte nicht nur seinen Beruf, sondern auch seine Freizeit. So engagierte sich Roland Ziegler als Masseur beim FC Bischofszell, als Theatercoiffeur für Vereine in der ganzen Region oder während 30 Jahren als Schmutzli an der Seite von Samichlaus Charly Aeppli.

Wer bei Rolly Platz nimmt, bekommt deshalb weit mehr als einen Haarschnitt: Geschichten, Erinnerungen und ein Stück Bischofszeller Zeitgeschichte inklusive. Seither gingen Generationen von Kunden bei ihm ein und aus – darunter auch zahlreiche bekannte Persönlichkeiten. Die Stadtpräsidenten Wüthrich, Diethelm, Schoop, Koch und Mattle gehörten oder gehören noch immer allesamt zu seiner Kundschaft. Nur der Aktuelle liess sich noch nie im Salon blicken. Nun war er wenigstens für ein Schwätzchen da und er wird zurückkehren, um beim nächsten Mal auf dem Stuhl Platz zu nehmen. Versprochen!

Thomas Weingart, Stadtpräsident

INHALT

Aus dem Stadtrat

- 5 Aus dem Stadtrat
- 6 Baubewilligungen

Aus der Gemeinde

- 7 Velounterstand fertiggestellt
- 8 «Bahnbusplus» rege diskutiert
- 9 Sanierung der ARA
- 10 Natur im Garten – Mähroboter
- 11 Ein Blick in die regionale Entwicklung
- 12 Bekämpfung des Riesenbärenklaus
- 13 Öffentliche Stadtführung
- 16 Glanzvoller Auftritt der Stadtmusik
- 17 TGB investiert
- 18 Dixie-Stimmung im Zitronengässli
- 19 Nachwächterrundgang vor Neumond
- 21 Frisbee-Fieber
- 22 Rosenzauber und Genussmomente
- 23 Sportvielfalt dank Polysportcamp
- 24 Magischer Ort für Kinder und Ponys
- 25 Rotary – Kulturpreis für Open Air
- 28 140 Jahre Spitex Oberthurgau
- 30 Kreative Flosse
- 38 Aktueller Buchtip

Aus der Kirche und Schule

- 34 Evangelische Kirchgemeinde
- 35 Katholische Kirchgemeinde
- 36 Volksschulgemeinde

Rubriken

- 2 Auf dem Weg – Impression des Monats
- 3 Nümänüt
- 15 Wochenmarkt
- 21 Suchen & Finden
- 27 Veranstaltungskalender
- 29 Rezept des Monats
- 31 Kinderseite
- 33 Aus der Politik

tografien haben. Für mich passen sie dort nicht hinein.

Was sind die grössten Herausforderungen beim Fotografieren?

Die richtigen technischen Einstellungen zu finden und nichts zu vergessen. Es ist ärgerlich, wenn man zuhause merkt, dass ein Fussel auf dem Objektiv klebte und dadurch das ganze Foto ruiniert wurde.

Wie hast du dich über die Jahre weiterentwickelt?

Meine Bilder sind detailreicher geworden. Ich verstehe die verschiedenen Einstellungen und Bildkompositionen heute viel besser. Ausserdem habe ich gelernt, dass weniger oft mehr ist. Die Alte Thurbrücke nicht komplett abzubilden, sondern beispielsweise nur einen Pfeiler von unten zu fotografieren, solche Sachen sind oft viel spannender.

Was ist ein typischer «Stadelmann»?

Aufnahmen von Wasser und Wolken mit Langzeitbelichtung.

Welche drei Dinge braucht ein Fotograf wirklich?

Eine Kamera, ein Stativ und Geduld.

Ein Tipp an die Anfänger-Fotografen?

Versucht nicht krampfhaft, ein gutes Bild machen zu wollen. Es geht auch darum, die Stimmung wahrzunehmen und die Natur mit allen Sinnen zu geniessen. Fotografie sollte nicht in Stress ausarten – schliesslich ist es ein Hobby.

Was siehst du anders als Menschen, die nicht fotografieren?

Die Veränderungen der Natur. Ich nehme den Charakter und den «Geschmack» jeder Jahreszeit bewusster wahr.

Was würdest du gerne noch fotografieren?

Die japanischen Kirschbäume während der Blütezeit. Überhaupt mag ich blühende Obstbäume als Motiv sehr gerne.

Welches Foto auf deinem Handy würdest du niemals löschen?

Das Bild vom Sealpsee.

Fabienne Roth



«Das war am 24. Juli 2024 morgens um 5:50 Uhr am Sealpsee. Ich wollte dieses Bild unbedingt, da der Säntis der erste Punkt der Schweiz ist, der am Morgen Sonne hat. Diese Ruhe war wunderbar.»

INFORMATIONEN AUS DEN SITZUNGEN VON STADTRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG

Der Stadtrat nimmt Stellung zum Vorprojekt Ghögg+



Das unter der Federführung des Kantons Thurgau stehende Projekt «Thur 3: Abschnitt Bischofszell, Ghögg+» umfasst die Revitalisierung eines rund zwei Kilometer langen Thurabschnitts zwischen der Kantonsgrenze St. Gallen/Thurgau und der Waldegg. Ziel ist es, den heute stark kanalisierten Fluss ökologisch aufzuwerten und besser mit den angrenzenden Auenschutzgebieten zu vernetzen. Geplant sind unter anderem der Rückbau harter Uferverbauungen, die Schaffung naturnaher Strukturen sowie neuer Lebensräume für Amphibien und weitere Tierarten. Gleichzeitig bleiben der Hochwasserschutz und bestehende Naturwerte gewährleistet, während Wege angepasst und Besucherinnen und Besucher gezielt gelenkt werden.

Der Stadtrat hat sich gegenüber dem kantonalen Amt für Umwelt insgesamt positiv zum Vorprojekt geäußert. In seiner Stellungnahme hält er insbesondere seine Erwartungen fest, dass heute häufig genutzte Wegverbindungen sowie die Zugänglichkeit zum Gewässer an bewährten Stellen erhalten bleiben oder angemessen ersetzt werden sollen. Zudem regt er beim Kanton an, im Rahmen des Projekts den Bau eines neuen Thurstegs (Fussgängerbrücke) im Bereich Rengishalden zu realisieren. Die angemessene Berücksichtigung der Bevölkerung im Sinne von Naherholung und Naturerlebnis ist für den Stadtrat ein zentrales Element des Projekts.

Prüfung von Massnahmen gegen «Elterntaxi» an der Sonnenstrasse

Sogenannte Elterntaxi, das Bringen und Abholen von Kindern zur Schule mit dem privaten Auto, führen zu einem stark erhöhten Verkehrsaufkommen im Bereich von Schulen und angrenzenden Quartie-

ren. Damit einher gehen nicht selten gefährliche Situationen und Chaos, da Kinder oft bis direkt vor die Türe chauffiert werden. Diverse Massnahmen der Stadt in Zusammenarbeit mit der Volksschulgemeinde und der Kantonspolizei wie Plakat-Aktionen, Informationen an Elternabenden oder Flyer-Abgaben brachten bis heute nicht den erhofften Erfolg. Aufgrund

der beschränkten Platzverhältnisse, ist die Situation im Bereich der Schulanlage Hoffnungsgut an der Sonnenstrasse besonders kritisch. Der Stadtrat prüft darum vor Ort weiterführende Massnahmen in Form von zeitlich befristeten Halteverbotszonen. Vorgängig sollen die geplanten Massnahmen mit den Anwohnerinnen und Anwohnern anlässlich eines Informationsabends besprochen werden. Mit einer Halteverbotszone kann fehlbares Verhalten künftig sanktioniert werden.

Videoüberwachung auf öffentlichem Grund

Gestützt auf das Reglement über die Videoüberwachung auf öffentlichem Grund und öffentlich zugänglichen Orten prüft der Stadtrat jährlich die Zweck- und Verhältnismässigkeit der eingesetzten Videoüberwachungsanlagen. Er kommt dabei zum Schluss, dass eine Fortsetzung der bestehenden Videoüberwachung an den bisherigen sieben Standorten angezeigt ist und bewilligt eine Verlängerung der Massnahmen bis vorläufig Ende Jahr. Zusätzlich beschliesst der Stadtrat eine Fortsetzung der sporadischen und zeitlich befristeten Videoüberwachung von neuralgischen Punkten, die immer wieder von Littering und Sprayereien betroffen sind. Im Bereich des Veloparkplatzes beim Schwimmbad kam es im vergangenen Sommer zu zwei Vorfällen (Diebstahl und Sachbeschädigung), die zu einer Weitergabe des Datenmaterials an die Strafverfolgungsbehörden geführt haben.

Traktandenliste Gemeindeversammlung

Der Stadtrat legt die Traktandenliste der kommenden Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2026 fest. Die Versammlung steht nebst der Abnahme der Jahresrechnung im Zeichen diverser Informationen zu aktuellen Themen. Die Gemeindeversammlung findet in der Mehrzweckhalle Bitzi statt und beginnt um 20 Uhr.

1. Jahresrechnung 2025 der Stadt Bischofszell mit einem Gewinn von CHF 455'038

2. Mitteilungen:

- Technische Gemeindebetriebe Bischofszell (TGB)
- Beleuchtungskonzept für das Versorgungsgebiet der TGB
- Vernehmlassung Projekt Neugestaltung Bahnhofplatz und Bushof
- Diverse Bau- und Planungsprojekte Hochbau
- Machbarkeitsstudie Hängebrücke als Langsamverkehrsverbindung Haldenstrasse
- Kunstrasenplatz Bruggfeld
- Liegenschaft «Brüggli»
- Förderprogramm Umwelt und Energie (Umweltfonds)
- Erneuerungswahlen Stadtbehörden Legislatur 2027 – 2031
- Bevölkerungsbefragung 2026

3. Allgemeine Umfrage

Revision Marktreglement

Der Stadtrat hat ein neues Marktreglement zuhänden der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger verabschiedet. Die Überarbeitung wurde notwendig, da das aktuell gültige Reglement aus dem Jahr 2012 nicht mehr in allen Teilen den heutigen Gegebenheiten entspricht. Mitunter wurde mit der Revision berücksichtigt, dass die Stadt die Organisation der Jahrmärkte an den Schweizerischen Marktverband übertragen hat. Das neue Reglement wird für die Gemeindeversammlung im kommenden Dezember traktandiert.

Beitrag an Restauration der Gebäudehülle PM1

Die historische Papiermaschine PM1 in Bischofszell ist ein Industriedenkmal von nationaler Bedeutung und ein zentraler Bestandteil der regionalen Industriekultur. Sie wurde 1928 erstellt und nach der Stilllegung 1995 durch den Verein Industriekultur Bischofszell-Hauptwil gesichert, restauriert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Anlage bildet zusammen mit dem Industrielehrpfad ein bedeutendes kulturelles und touristisches Angebot für die Region und wird regelmässig durch

Schulklassen, Fachgruppen sowie durch die breite Öffentlichkeit genutzt. Die Gebäudehülle der Maschinenhalle weist altersbedingte Schäden auf und soll in den kommenden zwei Jahren restauriert werden. Die Finanzierung soll nebst Eigenmitteln des Vereins durch Beiträge des Kantons, von Gemeinden und Stiftungen sichergestellt werden. Der Stadtrat stellt seinerseits einen Beitrag von 18'000 Franken in Aussicht und nimmt diesen Betrag ins nächstjährige Budget auf.

Ersatzwahl Delegierter im Abwasserzweckverband Region Bischofszell

Der Stadtrat wählt Norbert Gavalovic, Fresh Food & Beverage Group, für den Rest der laufenden Amtsperiode als Delegierter in der Funktion als Vertreter der Industrie im Abwasserzweckverband Region Bischofszell (AVRB).

Erteilung Gastgewerbebewilligung

Es wird eine Bewilligung zur Führung des Gastgewerbebetriebs «Amiri Jewo Döner & Pizza», Bahnhofstrasse 6, Bischofszell erteilt. Bewilligungsinhaber ist Amiri Fida Hussain aus Wattwil.

Michael Christen, Stadtschreiber
Thomas Weingart, Stadtpräsident

Erteilte Baubewilligungen

Bauherr: Roger Eberle, Stichrain 3, Bischofszell

Projekt: Erstellung Pergola, Fenster- und Storenersatz, Malerarbeiten Fassade

Lage: Stichrain 3, Parzelle 1289, Bischofszell

Bauherr: Christa Rempfler und Daniel Hiederer, Eschenstrasse 15, Zuzwil

Projekt: Projektänderung: Erstellung Balkon Südfassade

Lage: Hirschenplatz 1, Parzelle 135, Bischofszell

Bauherr: Marco Ciccarella, Fileppistrasse 2, Bischofszell

Projekt: Erstellung Pavillon auf Terrasse

Lage: Fileppistrasse 2, Parzelle 990, Bischofszell

Bauherr: Petra Gross, Quellenweg 11, Bischofszell

Projekt: Erstellung Sichtschutz und Pergola

Lage: Quellenweg 11, Parzelle 1760, Bischofszell

Der Stadtrat lädt ein:

Dienstag, 2. Juni 2026, 20 Uhr
Gemeindeversammlung, Bitzihalle

Dienstag, 9. Juni 2026, 16.30 bis 19 Uhr
Öffentlicher Besichtigungstermin Modell zur Sanierung des Bahnhofplatzes, Güterschuppen Bahnhof Stadt

Samstag, 13. Juni 2026, 10 bis 12 Uhr
Öffentlicher Besichtigungstermin Modell zur Sanierung des Bahnhofplatzes, Güterschuppen Bahnhof Stadt

Dienstag, 16. Juni 2026, 16.30 bis 19 Uhr
Öffentlicher Besichtigungstermin Modell zur Sanierung des Bahnhofplatzes, Güterschuppen Bahnhof Stadt

Freitag, 3. Juli bis Sonntag, 5. Juli 2026
Feier zum Städtepartner-Jubiläum mit Möhringen (D), Waidhofen (A) und Battaglia (I), Möhringen

Handänderungen Velounterstand fertiggestellt

April 2026

Grundstück Nr. 1239, 541 m², Stichrain 2, Wohnhaus

Veräusserer Erben Dörig Robert Arnold und Claudia, Bischofszell

Erwerber Nunes Rebelo Marcos und Nelia, Bischofszell

Grundstück Nr. S291, Singlehaus, Gartenwisweg 3b

Veräusserer Baumann Christian, Bischofszell

Erwerber Coulin Marcel und Regula, Saas im Prättigau

Ende April konnte der von der Stadt geplante und realisierte, überdachte Velounterstand beim Bahnhof Nord an der unteren Lettenstrasse – direkt vor der Fussgängerbrücke – erfolgreich fertiggestellt werden.

Die Anlage steht den Bewohnerinnen und Bewohnern des Lettenquartiers sowie Personen aus der umliegenden Umgebung rund um die Uhr uneingeschränkt zur Verfügung.

Der neue Unterstand bietet einen zuverlässigen Schutz vor Witterungseinflüssen. Die Velos können bequem an den stabilen Abstellbügeln abgestellt oder eingehängt und zusätzlich am Rundstahlrohr mit einem Kettenschloss oder einer ähnlichen Abschliessvorrichtung sicher befestigt werden



Franco Capelli, Abteilung Bau & Sicherheit

Amtliche Todesanzeigen

Topping, Marcel

verstorben am 16. April 2026,
Jahrgang 1966, geschieden,
wohnhaft gewesen in Bischofszell,
Obere Lettenstrasse 3

Münger-Frieden, Paul

verstorben am 30. April 2026,
Jahrgang 1928, verwitwet,
wohnhaft gewesen in Bischofszell,
Bürgerhof

Tischhauser, Willi

verstorben am 9. Mai 2026,
Jahrgang 1937, verheiratet,
wohnhaft gewesen in Bischofszell,
Bitzistrasse 5

Tschäppeler geb. Mühlheim, Rita Frieda

verstorben am 18. Mai 2026,
Jahrgang 1931, verwitwet,
wohnhaft gewesen in Bischofszell,
Sattelbogen



Stadt erzielt Ertragsüberschuss

Die Stadt Bischofszell schliesst das Finanzjahr 2025 mit einem deutlichen Ertragsüberschuss von CHF 455'038 ab. Gegenüber dem budgetierten Defizit von CHF 344'959 entspricht dies einer Besserstellung von rund CHF 800'000. Gleichzeitig investierte die Stadt CHF 2.39 Mio. in die öffentliche Infrastruktur.

Zum positiven Ergebnis beigetragen haben insbesondere höhere Steuererträge, zusätzliche Beiträge aus dem kantonalen Finanzausgleich sowie deutlich höhere Einnahmen aus den Grundstückgewinnsteuern. Die Steuererträge lagen insgesamt rund CHF 630'000 über dem Budget. Auch der Finanzausgleich fiel mit CHF 1.94 Mio. rund eine halbe Million Franken höher aus als erwartet.

Der Personalaufwand bewegte sich mit CHF 4.13 Mio. leicht unter dem Budget. Deutlich tiefer als veranschlagt fiel der Sachaufwand aus. Verschobene Projekte, tiefere Dienstleistungsaufwendungen sowie eine insgesamt konsequente Ausgabendisziplin führten zu einer spürbaren Entlastung der Rechnung.

Finanzielle Lage stabil

Belastet wurde das Ergebnis hingegen durch höhere Kosten bei der individuellen Prämienverbilligung sowie bei der gesetz-

lichen Sozialhilfe. Der Nettoaufwand der Sozialhilfe stieg auf CHF 1.62 Mio. und überschritt das Budget um CHF 446'000. Hauptgründe dafür sind höhere Unterstützungsleistungen sowie tiefere Rückvergütungen infolge steigender Fallzahlen. Die Nettoinvestitionen beliefen sich auf CHF 2.39 Mio. und lagen damit unter dem budgetierten Wert. Verzögerungen bei verschiedenen Infrastrukturprojekten führten dazu, dass Investitionen und zugesicherte Subventionen teilweise erst in den Folgejahren anfallen.

Trotz steigender Herausforderungen präsentiert sich die finanzielle Lage der Stadt weiterhin stabil. Das Nettovermögen pro Einwohner stieg auf CHF 959. Zudem konnten die Investitionen vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Pascal Eichmann
Leiter Finanzen & Steuern

«Bahnbusplus» rege diskutiert

Am «Inforum» der Stadt Bischofszell wurde über die projektierte Verkehrsdrehscheibe am Bahnhof Bischofszell Stadt mit Projektnamen und Internetadresse «bahnbusplus.ch» informiert. Interessierte diskutierten rund um das Projektmodell und konnten dort die Idee mit Spielzeugfahrzeugen «durchspielen».

Stadtpräsident Thomas Weingart brachte die Hintergründe gleich zu Beginn auf den Punkt: «Das Projekt ist anspruchsvoll. Es gibt viele Ansprüche, und es gibt rechtliche und technische Vorgaben.» Der Bahnhofplatz werde insgesamt täglich von rund 2500 Personen genutzt.

Buseinstieg behindertengerecht

Weingart erklärte, dass das neue Behindertengleichstellungsgesetz und die gestiegenen Sicherheitsanforderungen für Menschen mit Einschränkungen gar keine Wahl liessen, insbesondere wegen den nicht gesetzeskonformen Buseinstiegen. Kernstück des Projekts zur Neugestaltung sei im Westen des Bahnhofgebäudes gegen die Post der neue Bushof: Die drei Halte-

kanten seien unter dem langgezogenen Perron-Solardach zwischen Bahnhofgebäude und Gleis 1 für Umsteigende behindertengerecht und geschützter erreichbar als die bestehenden Busplätze auf der Ostseite. Im Osten sollen überdachte Veloabstellplätze in Perrondach-Nähe und Parkplätze für Autos und Motorräder entstehen.

Kurzzeitparkplätze für Geschäftsverkehr

Entlang der Poststrasse seien aufgrund technischer Vorgaben des Kantons keine Busstationen möglich. Deshalb seien auf der Westseite zehn Kurzzeitparkplätze vorgesehen – vier mehr als bis anhin, was wichtig sei für die Geschäfte und Laufkundschaft der Dienstleistungsbetriebe in der Nähe. Weingart ist sich bewusst, dass

das Parkplatzthema grosse Beachtung verdiene und komplettierte deshalb die «Parkplatz-Bilanz»: Auf der Ostseite werde es gemäss dem Projekt neu 41 Parkplätze geben (aktuell 34), auf der Westseite müssten die 23 Parkplätze, wie der Güterschuppen, den drei Bushaltekanten weichen. Es ergäben sich beim aktuellen Planungsstand zwölf Parkplätze weniger, wobei die bestehenden Langzeit-Parkplätze tagsüber insgesamt weniger als 40 Prozent belegt seien.

Kosten grösstenteils vorfinanziert

Die Kosten bezifferte Thomas Weingart mit rund 5,6 Millionen Franken, wobei der Schwankungsbereich bei plus/minus 20 Prozent liege. Am meisten wird für die Parkplätze mit 2,8 Millionen veranschlagt,



Bürgerinnen und Bürger diskutieren anhand eines anschaulichen Modells konstruktiv-angeregt mit Stadtratsmitgliedern über die Neugestaltung des Bahnhofareals Bischofszell Stadt.

der Bushof dürfte etwa 1,5 Millionen kosten und das neue Solar-Perrondach rund 1,3 Millionen. Die Gemeindeversammlung habe bereits 4,4 Millionen Franken für das Neugestaltungsprojekt zurückgestellt. Es sei denkbar, für die Mitfinanzierung die Fonds für Parkplätze zu beanspruchen. Ausserdem dürfe man mit Beiträgen seitens der SBB und des Kantons rechnen.

Rückmeldungen erwünscht

Weingart motivierte die rund 100 Besucherinnen und Besucher des «Inforum», an einem anschaulichen, grossen Modell nachzuvollziehen, welche Überlegungen hinter der Planung stehen. Er sei gespannt, welche neuen Aspekte in die Detailplanung eingebracht werden können: «Wir freuen uns über konstruktive Anregungen per Telefon oder Brief, im Rathaus oder über das Online-Formular.» Ab September würden alle Rückmeldungen ausgewertet. Der Projektierungskredit komme frühestens im Sommer 2027 zu Abstimmung. Die über

zwei Jahre verteilten Bauarbeiten würden in zwei Etappen erfolgen, wobei mit dem Bushof gestartet werde, was aber laut Weingart nicht vor 2028 der Fall sein dürfte.

Diskussion: Vielfältige Aspekte

Vize-Stadtpräsidentin Susanne Scheiwiler moderierte die rege genutzte, konstruktive und sachliche Diskussion. Jemand schlug unter dem langgezogenen Solar-Perrondach ein Wartehäuschen vor. Die Fussgängerübergänge sollen bleiben, lautete eine weitere Antwort. Eine Frage zielte auf die Streichung einzelner Buslinien – zum Beispiel nach St. Pelagiberg – ab, um Kosten zu sparen – auch bei den Halteanten. Gestrichen werde die Linie wohl nicht, aber sie könnte allenfalls teilweise mit autonomen Fahrzeugen oder mit anderen Lösungen bedient werden. Die dritte Kante sei indes auch wegen der Bahnersatzbusse und der Zulieferung zum Migrolino nötig, sagte Scheiwiler. Auf eine Frage antwortete Thomas Weingart, dass die Entschädigung für

das Areal der SBB die Stadt jährlich 7000 Franken kosten würde. Jemand schlug eine Überführung mit Lift ins Schützen- gütli-Quartier vor. Dies sei schon überlegt worden im Zusammenhang mit einer Verbindung zur Molkerei Biedermann, doch das Bauwerk wäre aufgrund der SBB-Vorgaben sehr hoch und teuer geworden.

Roman Salzmann, salcom.biz

Infos über «Bahnbusplus»

Mehr Infos auf www.bahnbusplus.ch, an der Gemeindeversammlung vom Dienstag, 2. Juni 2026, 20 Uhr, in der Bitzihalle, oder an einem der Bahnhofplatz-Infoevents im Güterschuppen: Dienstag, 9. Juni, 16.30 bis 19 Uhr, Samstag, 13. Juni, 10.00 bis 12 Uhr, Dienstag, 16. Juni, 16.30 bis 19 Uhr.

AVRB treibt Sanierung der ARA voran

Die Delegiertenversammlung des Abwasserverbands Region Bischofzell (AVRB) stand im Zeichen der Zukunftsinvestitionen. Neben der Genehmigung von Jahresbericht und Jahresrechnung informierten die Verantwortlichen über den Stand der Gesamtanierung der ARA sowie personelle Herausforderungen.

Die ARA Bischofzell konnte auch im vergangenen Jahr stabil und gesetzeskonform betrieben werden. Bei verschiedenen Parametern wurden gute Reinigungsleistungen erzielt. Zudem konnte der Stickstoffabbau weiter verbessert werden. Rund 94,8 Prozent der selbst produzierten Energie wurden direkt genutzt.

Im Zentrum stand auch die geplante Sanierung der biologischen Reinigung. Die erste Etappe verläuft gemäss Projektleitung planmässig. Sämtliche Hauptarbeiten wurden vergeben, die Bauarbeiten starteten im Frühling 2026. Trotz Mehrkosten bei der Betonsanierung bleibt das Projekt mit Gesamtkosten von rund acht Millionen Franken innerhalb des bewilligten Rahmens.

Personalaufstockung und Wärmeverbund

Die Betriebskommission informierte zudem über die geplante Aufstockung des



Ein seltenes Bild auf der Anlage: Dieses Klärbecken wurde geleert, damit die Betonwände saniert werden können. (Foto: tw)

Personals auf der Kläranlage. Hintergrund sind die bevorstehenden mehrjährigen Sanierungsarbeiten, zusätzliche gesetzliche Anforderungen sowie die hohe Belastung des bestehenden Teams. Künftig soll deshalb eine zusätzliche Fachperson mit einem Pensum von 80 bis 100 Prozent ange stellt werden.

Weiter beschäftigte die Delegiertenversammlung die finanzielle Situation des Wärmeverbands Bischofzell-Sittertal (WBS). Der AVRB beteiligt sich mit einer Kapitaleinlage von 50'000 Franken an der geplanten Sanierung des Unternehmens.

Thomas Weingart, Präsident
Abwasserverband Region Bischofzell

Natur im Garten: Mähen mit Rücksicht

Ein naturnaher Garten bietet Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Auch moderne Technik kann darin Platz finden – vorausgesetzt, der Einsatz erfolgt bewusst und im Einklang mit der Natur.

Roboter-Rasenmäher können die Gartenpflege erleichtern. Für eine naturnahe Gartengestaltung ist jedoch entscheidend, dass der Betrieb ausschliesslich bei Tageslicht erfolgt. Nachtfahrten stellen insbesondere für Igel, Amphibien und weitere Kleintiere ein erhebliches Risiko dar.

Vielfalt statt Einheitsrasen

Ein biodiverser Garten besteht aus mehr als einer kurz geschnittenen Rasenfläche. Empfehlenswert sind artenreiche Schnittrassen-Mischungen mit einer Schnitthöhe von mindestens drei bis vier Zentimetern. Höhere Grasstrukturen schützen den Boden, fördern Insekten und verbessern die Widerstandsfähigkeit der Vegetation.



Ungemähte Bereiche erhalten

Wertvolle Lebensräume entstehen dort, wo bewusst nicht gemäht wird. Dazu gehören:

- Blumenwiesen
- Säume
- Böschungen
- Wildstaudenbereiche
- Teilflächen mit hohem Gras

Diese Bereiche bieten Nahrung, Schutz und Nistmöglichkeiten für zahlreiche Tierarten.

Kurz gesagt

Ein Roboter-Rasenmäher ist bei «Natur im Garten» erlaubt, wenn der Einsatz tagsüber erfolgt, kein Dauerbetrieb stattfindet, eine höhere Schnitthöhe gewählt wird und der Garten insgesamt biodivers, pestizidfrei und tierfreundlich gestaltet ist.

Interessiert am Erwerb der Natur im Garten-Plakette? Mehr Informationen unter www.bischofszell.ch/naturimgarten oder telefonisch unter 071 424 24 24.

Yvonne Sutter

Tourismus, Kommunikation & Marketing

Anzeigen



BÜRGERINNEN- UND BÜRGERBÜRO

Bietet Unterstützung im Austausch mit Behörden bei folgenden Themen:

- ▶ Hilfe beim Ausfüllen von Formularen
- ▶ Erklären von Korrespondenz
- ▶ Hilfestellung beim Ausfüllen der ersten Steuererklärung

Das Bürgerinnen- und Bürgerbüro ist jeweils am Montag von 16.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Terminvereinbarungen unter Tel. 079 454 08 70 oder per E-Mail buergerbuero@bischofszell.ch.


 Stadt
Bischofszell

Bürgerinnen- und Bürgerbüro
 Marktgasse 13

9220 Bischofszell



ZU VERMIETEN AUSSEN-PARKPLATZ

ab 1. Mai 2026 an der Stadelistrasse (beim Weiher)
 Miete CHF 40.- / Monat
Der Platz ist nur für Kleinwagen bis 3m Länge geeignet

Auskunft und Besichtigung:

Bauverwaltung Bischofszell, Bahnhofstrasse 5
 Telefon: 071 424 24 56
 E-Mail: franco.capelli@bischofszell.ch


 Stadt
Bischofszell

www.bischofszell.ch

Ein Blick auf die regionale Entwicklung

Die Regionalplanungsgruppe Mittelthurgau führte ihre 32. Delegiertenversammlung in Schönholzerswilen durch.

Im Zentrum standen die statutarischen Geschäfte sowie aktuelle Projekte zur regionalen Entwicklung. Präsident Thomas Weingart konnte zahlreiche Delegierte und Gäste begrüßen. Die Jahresrechnung 2025 sowie das Budget 2026 wurden einstimmig genehmigt. Zudem informierte der Vorstand über die Weiterentwicklung des Arbeitszonenmanagements, die Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie sowie die geplante stärkere Zusammenarbeit der kommunalen Werke.

Einblick in die Biogasanlage

Ein besonderer Höhepunkt war die vorgängige Besichtigung der Biogasanlage von Markus Zürcher in Metzgersbuhwil. Auf seinem Bauernhof gewährte er den Teilnehmenden einen spannenden und praxisnahen Einblick in die Entstehung und den Betrieb der Anlage. Eindrucksvoll schilderte Zürcher, wie das Projekt über viele Jahre mit grossem Durchhaltewillen, Überzeugungskraft und persönlichem Engagement realisiert wurde. Die Delegierten erhielten dabei einen anschaulichen Einblick, wel-



Unternehmer und Landwirt Markus Zürcher (r.) führte durch seinen Betrieb in der Gemeinde Schönholzerswilen, zu dem auch ein Legehennenstall gehört. (Foto: tw)

chen Beitrag moderne Biogasanlagen zur nachhaltigen Energieproduktion und zur regionalen Wertschöpfung leisten können.

Nachhaltigkeit und Zusammenarbeit

Beim anschliessenden Referat zeigte Markus Zürcher auf, wie aus einer Vision ein funktionierender Betrieb entstand und

welche Herausforderungen auf dem Weg zur Realisierung gemeistert werden mussten. Die Veranstaltung bot damit nicht nur Raum für die offiziellen Geschäfte, sondern auch wertvolle Impulse zu Energie, Nachhaltigkeit und regionaler Zusammenarbeit.

Regionalplanungsgruppe Mittelthurgau

Bischofszell lebt vom Engagement

Das Projekt SoliThur wird von benevol Thurgau in Zusammenarbeit mit der OST - Ostschweizer Fachhochschule umgesetzt. Ziel ist es, solidarisches Engagement sichtbar zu machen, zu vernetzen und nachhaltig zu stärken.

Im Rahmen dieses Projekts wurde das solidarische Handeln in Bischofszell genauer beleuchtet. Grundlage dafür waren der Mitwirkungs-Workshop im Januar sowie Gespräche mit Vertreterinnen und Vertreter des Stadtrates und der Fachstelle Gesellschaft und Gesundheit. Die Ergebnisse sind im sogenannten SoliReport zusammengefasst. Der Bericht zeigt deutlich, dass Bischofszell über ein breites und vielfältiges Engagement verfügt. Zahlreiche Vereine, kirchliche Angebote und nachbarschaftliche Unterstützung tragen wesentlich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Freiwilligenarbeit ist ein zentraler Pfeiler des Lebens in der Stadt.

Keine langfristigen Verpflichtungen

Gleichzeitig wird sichtbar, dass sich das Engagement verändert. Während die Bereitschaft grundsätzlich vorhanden ist, werden langfristige Verpflichtungen weniger attraktiv. Viele Menschen engagieren sich heute lieber projektbezogen und zeitlich begrenzt. Zudem erreichen bestehende Angebote nicht alle Bevölkerungsgruppen gleich gut, und Informationen sind nicht immer für alle leicht zugänglich. Ein zentrales Thema ist der Wunsch nach niederschweligen Begegnungsorten, also Treffpunkten, die offen für alle sind und den Austausch im Alltag fördern. Für die Stadt zeigt sich, dass SoliThur kein einma-

liger Anlass ist, sondern ein Prozess. Die Erkenntnisse aus dem Workshop und dem SoliReport fliessen in die weitere Arbeit ein. Ziel ist es, Engagement zu stärken, die Vernetzung zu fördern und neue Formen des Miteinanders zu ermöglichen.

Im Rahmen von SoliThur wurden zudem verschiedene Projekte aus der Bevölkerung eingereicht. Die Rückmeldungen zu den Gesuchen erfolgen derzeit. Damit wird sichtbar, dass aus den Impulsen konkrete Ideen und Initiativen entstehen.

Michaela Eugster, Stadträtin
Ressort Kultur und Sport

Erfolge bei Bekämpfung des Riesenbärenklaus

Die aktiven Bekämpfungsmassnahmen der letzten Jahre gegen den giftigen Riesenbärenklaus (*Heracleum mantegazzianum*) zeigen erste Erfolge. Die Bekämpfung dieser invasiven Pflanze ist Teil des Neophytenkonzepts und wird jährlich überprüft.

Der Riesenbärenklaus ist eine bis zu vier Meter hohe, zweijährige Staude. Charakteristisch sind die tief eingeschnittenen, gezackten und bis zu einem Meter breiten Blätter. Die weissen Blütendolden können einen Durchmesser von bis zu 50 Zentimetern erreichen. Der Stängel ist an der Basis bis zu 10 Zentimeter dick und häufig dunkelrot gefleckt. Die Pflanze sollte möglichst früh im Jahr bekämpft werden, solange sie noch klein ist. Bei Berührung können sehr schmerzhaft Hautverbrennungen entstehen. Seit mehreren Jahren lässt das Amt für Umwelt Thurgau durch das Forstrevier AachThurSitter die Uferbereiche von Sitter und Thur beidseitig auf Neophyten überprüfen. Die Stadt Bischofszell beteiligt sich mit 25 Prozent an den Kosten. Von April bis Oktober bekämpft das Forstrevier im kan-



tonalen Auftrag zweimal jährlich invasive Neophyten in definierten Perimetern: an der Thur im Gebiet Rengishalden / Unteres Ghögg-Muggensturm sowie entlang der Sitter zwischen der ARA und Sitterdorf. Die Standorte der Neophyten werden er-

fasst, klassifiziert und mit Bekämpfungsstatus im Thurgauer Kartenportal ThurGIS dokumentiert.

Im Gebiet Muggensturm wurde der giftige Riesenbärenklaus vor rund acht Jahren durch das Abstechen des Wurzelstocks in einer Tiefe von 15 bis 20 Zentimetern bekämpft. Etwas weiter oberhalb wurden später zwei weitere Pflanzen entdeckt. Dank der rechtzeitigen Rodung konnte eine Ausbreitung flussabwärts verhindert werden.

Die Bekämpfungsmassnahmen zeigen nun erste Erfolge: Seit 2022 wurde im Gebiet Muggensturm erfreulicherweise kein Riesenbärenklaus mehr gesichtet. Zu hoffen ist, dass es so bleibt!

Pascale Fässler

Stadträtin Ressort Umwelt & Energie

Anzeigen

25. Bischofszeller Fischessen



Samstag, 06. Juni 2026
von 10.30 bis 22.00 Uhr
in der Schniderbudig
Bischofszell



Geniessen Sie unsere Gastfreundschaft
und kehren Sie bei uns ein!
Wir freuen uns.

fässler

Holzbau Schreinerei Fenster

Thomas Fässler AG Amriswilerstrasse 45 8589 Sitterdorf
071 422 41 21 www.tfag.ch



Eine Zeitreise durch die Gaststuben

Gaststuben prägten über Jahrhunderte das gesellschaftliche Leben in Bischofszell. Die öffentliche Stadtführung am 12. Juni um 18 Uhr, führt zu historischen Orten der Begegnung, des Austauschs und der Geselligkeit. Spannende Einblicke in die vielfältige Wirtshauskultur vergangener Zeiten warten.



Gaststätten waren seit jeher zentrale Treffpunkte des gesellschaftlichen Lebens. Orte des Austauschs, der Diskussion, des Feierns und des gemeinsamen Erinnerns prägten das Zusammenleben in Stadt und Land. Auch in Bischofszell hinterliessen

Tavernen, Pinten und Wirtshäuser über Jahrhunderte ihre Spuren. Ein Blick ins Jahr 1811 zeigt die Bedeutung eindrücklich: Insgesamt 32 Tavernen, Schenk- und Pintenwirtschaften bestanden damals – acht davon allein auf der Grub – dies bei

rund 900 Einwohnerinnen und Einwohnern. Doch worin liegen die Unterschiede zwischen Taverne, Pinte und Schenkwirtschaft?

Der Rundgang mit Stadtführerin Elisabeth Stark führt durch historische Gassen und zu ehemaligen Gaststätten. Dabei wird die Geschichte jener Orte lebendig, an denen einst lebhaft diskutiert, gefeiert und angesprochen wurde.

Öffentliche Führung Freitag, 12. Juni 2026, 18 Uhr

- Treffpunkt: beim Bogenturm, Bahnhofstrasse 5, 9220 Bischofszell,
- Ohne Anmeldung
- Dauer: 1 – 1 ½ Stunden
- Kosten Fr. 10.– pro Person (Bezahlung in bar vor Ort), inkl. 1 Getränk

Yvonne Sutter
Tourismus, Kommunikation & Marketing

Auf gutem Weg zu Netto-Null

Die konsequente Umsetzung der Energie- und Klimapolitik trägt Früchte: Die bisherigen Ergebnisse zeigen positive Entwicklungen, insbesondere bei der Reduktion der CO²-Emissionen und beim Ausbau erneuerbarer Energien. Die Umsetzungsqualität liegt bis 2025 bei 73,2 % der Anforderungen aus dem Katalog des «European Energy Award».

Die Energie- und Klimabilanz zeigt zwischen den Jahren 2019 und 2023 einen erfreulichen Absenkpfad von rund 16 %. Lag der Jahreswert 2019 noch bei 7,0 Tonnen CO₂ pro Einwohner, sank er bis 2023 auf 5,9 Tonnen. Zur positiven Entwicklung beigetragen haben vor allem der wesentlich höhere Anteil erneuerbarer Energien bei Strom und Wärme, bei dem sich auch der Ausbau von Photovoltaikanlagen sowie der Aufbau des Wärmeverbunds auf die Reduktion auswirkten. Ebenfalls wurden in der räumlichen Energieplanung wichtige Grundlagen geschaffen – etwa durch Potenzialanalysen für Wärmeverbünde und den weiteren Ausbau der Photovoltaik. Fortschritte gab es zudem in den Bereichen

Gebäudeoptimierung, Mobilität sowie Wasser- und Abfallmanagement. Bei der Mobilität wurden nachhaltige Verkehrslösungen umgesetzt: Dazu zählen Temporeduktionen, Verbesserungen des Fuss- und Velowegnetzes sowie die Installation von Veloständern, Pumpstationen und Ladestationen.

Energie- und Klimapolitik

Noch wenig entwickelt ist die Gasstrategie. Auch im Bereich Mobilität gibt es Potenzial für weitere Massnahmen. Für die systematische Umsetzung der energie- und klimapolitischen Ziele in den kommenden Jahren ist es zentral, die verschiedenen Aktivitäten besser aufeinander abzustimmen

und das Monitoring konsequent an den gesetzten Zielen auszurichten. Dazu sind bereits etablierte Indikatoren jährlich zu analysieren, um Massnahmen gezielt auf die Entwicklung und Ressourcen abzustimmen.

Die Umwelt- und Energiekommission hat die Zertifizierungsergebnisse geprüft und wird dem Stadtrat Empfehlungen abgeben, welche Massnahmen in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden sollen. Im Fokus steht dabei eine möglichst grosse Wirkung mit guter Umsetzbarkeit.

Pascale Fässler
Stadträtin Ressort Umwelt & Energie



**DIE IMMO-EXPERTEN
IN DER REGION OBERTHURGAU**

amriswil@goldinger.ch | Tel. 071 444 40 00

Buchmüller GmbH
Heizungen + Sanitär

Fabrikstrasse 4
9220 Bischofszell

☎ 071 422 42 59
✉ mabu@bluewin.ch
🌐 buchmueller-gmbh.ch

- Luft- und Erdsondenwärmepumpen
- Holz- und Pelettanlagen
- Öl- und Gasfeuerungen
- Solaranlagen
- Sanitäranlagen
- Bodenheizungspülungen
- Reparaturen und Service
- Boilerentkalkungen
- Entkalkungsanlagen



Offener Samstag



Freie Besichtigung (ohne Führung)
Samstag, 6. Juni 2026, 9 bis 12 Uhr
Sornpark 9, 9246 Niederbüren

Eintritt 10 Franken, Mitglieder gratis

www.rockpopmuseum.ch

SMALL PET WORLD

KLEINTIERBETREUUNG BEI IHNEN ZUHAUSE



WÄHREND IHRER ABWESENHEIT
KÜMMERE ICH MICH LIEBEVOLL UND
PROFESSIONELL UM IHR HAUSTIER.

MANUELA HOLZER
BISCHOFZELL
078 698 46 57



WWW.SMALLPETWORLD.CH
MANUELA@SMALLPETWORLD.CH

GRÜMPSEL TURNIER HAUPTWIL GOTTSHAUS

SAMSTAG 13. JUNI 2026
Schulanlage Hoferberg



Anmeldung

Anmeldeschluss 7. juni 2026

Spielbeginn 19:00 **Bacheus Verein**



SCHÜLER FUSSBALLTURNIER HAUPTWIL GOTTSHAUS

SAMSTAG 13. JUNI 2026
Schulanlage Hoferberg



Anmeldung unter

[HTTPS://SCHUELERFUSSBALLTURNIER.JIMDOFREE.COM/](https://schuelerfussballturnier.jimdofree.com/)
ODER BEI SUSANNE FREY, LEMISAU 2, 9225 ST. PELAGIBERG

Anmeldeschluss 7. juni 2026



 Markt

Wochenmarkt während der Rosenwoche

An den Samstagen, 20. und 27. Juni findet der Wochenmarkt bis 12 Uhr auf der Rückseite der Kornhalle statt.

Aufgrund der Rosenwoche werden die Wochenmarkthändler in diesem Jahr nicht wie gewohnt auf dem Grubplatz West anzutreffen sein. Dieser Bereich bleibt den Teilnehmenden der Rosenwoche vorbehalten. In Absprache mit den Wochenmarkthändlern wird der Verkauf an diesen beiden Samstagen auf die Rückseite der Kornhalle sowie auf den Parkplatz der Thurgauer Kantonalbank verlegt.

Rosen- und Spezialitätenmärkte

Die diesjährigen Rosen- und Spezialitätenmärkte finden parallel zur Rosenwoche an folgenden Daten statt:

Samstag 20. und Sonntag, 21. Juni

Samstag: 8.30 – 18.00 Uhr

Sonntag: 09.30 – 18.00 Uhr



Donnerstag, 25. bis Sonntag, 28. Juni

Donnerstag, Freitag und Sonntag: 9.30 – 18 Uhr / Samstag: 8.30 – 18 Uhr

Flohmarkt «Entrümpeln macht Spass» - Anmeldung ab sofort möglich

Bereits heute möchten wir auf den Flohmarkt vom Samstag, 26. September 2026, aufmerksam machen. Der Flohmarkt findet von 08.30 bis 14 Uhr statt.

Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen und können an den Marktchef Bischofszell eingereicht werden:

Franco Capelli, Bahnhofstrasse 5

E-Mail: franco.capelli@bischofszell.ch

Die Teilnahmegebühr beträgt CHF 15.- pro Marktstand.

Franco Capelli, Marktchef



www.bischofszell.ch

Papier & Grünabfuhr



Spezialabfuhren 2026

	Juni	Juli	August
Papier / Karton Bischofszell / Schweizersholz / Halden	13.		15.
Grünabfuhr* Bischofszell / Stocken	3. 17.	1. 22.	12. 26.
Grünabfuhr* Halden / Schweizersholz Stich / Thurfeld	2. 16. 30.		11. 25.

Detaillierte Informationen und Entsorgungspläne finden Sie unter www.kvatg.ch

Anzeige

SPERRGUT - ENTSORGUNGSSERVICE

Hole nach Vereinbarung ab:
Kisten, Kübel, Betten, Pflanzen,
Möbel, Plastik, Metall, Stein,
Farben, Elektrogeräte etc.

Entsorge fachgerecht in der
KVA, Brocki, Werkhof etc.

Auch Mithilfe bei Räumungen
und Demontagen möglich.
Kosten pauschal ab CHF 10.-
oder nach Aufwand.

Ruedi Hochstrasser
079 721 01 80

Glanzvoller Auftritt in Biel

Die Stadtmusik Bischofszell überzeugt am Eidgenössischen Musikfest.

Der grösste Bischofszeller Musikverein darf auf einen erfolgreichen Auftritt am Eidgenössischen Musikfest in Biel zurückblicken. Unter der Leitung von Dirigent Serafin Hinder erreichte die Stadtmusik in der 3. Klasse Harmonie den hervorragenden 9. Rang und klassierte sich somit im vorderen Drittel der Rangliste.

Mit dem anspruchsvollen Selbstwahlstück «Phoenix Ascending» überzeugte die Stadtmusik die Jury ebenso wie mit dem Pflichtstück «Bouffonneries», das souverän und solide vorgetragen wurde. Die intensive Vorbereitung zahlte sich aus und wurde mit einem Spitzenplatz am bedeutendsten Wettbewerb der Schweizer Blasmusikszene belohnt.

Musikfest mit nationaler Ausstrahlung

Das Eidgenössische Musikfest findet normalerweise alle fünf Jahre statt. Die letzte Austragung war 2016 in Montreux. Das ursprünglich für 2021 in Interlaken geplante Fest konnte aufgrund der Corona-Pandemie sowie späterer organisatorischer Schwierigkeiten nicht durchgeführt werden. Biel sprang als Austragungsort ein und verwandelte sich während vier Tagen in eine eigentliche Musikhochburg. Insgesamt nahmen rund 550 Musikvereine mit etwa 25'000 Musikerinnen und Musikern teil. Über 100'000 Besucherinnen und Besucher verfolgten die Konzerte und Wettspiele. Auch



Dirigent Serafin Hinder (vordere Reihe, Mitte) führte die Stadtmusik erstmals an einen Wettbewerb.

zahlreiche treue Fans aus Bischofszell reisten nach Biel und unterstützten die Stadtmusik entlang der Paradestrecke. Passend zum Anlass präsentierte die Stadtmusik bei der Parademusik den Marsch «Thurgauer Grüsse» und sorgte damit für viel Heimatgefühl und Begeisterung am Strassenrand.

Empfang wird nachgeholt

In Bischofszell ist es Tradition, dass Vereine, die an einem Eidgenössischen Fest

teilnehmen, bei ihrer Rückkehr von den anderen Ortsvereinen feierlich empfangen werden. Dieser Vereinsempfang konnte aus verschiedenen Gründen am Auffahrtswochenende nicht durchgeführt werden. Der Empfang wird jedoch zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

(tw)

Anzeigen



Starte bei der Stadt Bischofszell ins Berufsleben

LEHRSTELLE 2027 KAUFFRAU / KAUFMANN EFZ - ÖFFENTLICHE VERWALTUNG

Der QR-Code enthält alle weiteren Angaben zu der ausgeschriebenen Stelle.



Weitere Auskünfte erteilt gerne:
Michael Christen, Stadtschreiber und Berufsbildner,
Telefon 071 424 24 27,
E-Mail: stadtschreiber@bischofszell.ch



Die Stadtverwaltung Bischofszell sucht per 1. Januar 2027 einen/eine

BETRIEBSMECHANIKER / BETRIEBSMECHANIKERIN (100%)



Der QR-Code enthält alle weiteren Angaben zu der ausgeschriebenen Stelle.



TGB investieren in Versorgungssicherheit und Zukunftstechnologien

Die Technischen Gemeindebetriebe Bischofszell (TGB) blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück. Der Geschäftsbericht zeigt eine insgesamt stabile wirtschaftliche Entwicklung trotz steigender Anforderungen in den Bereichen Regulierung, Digitalisierung und Versorgungssicherheit.

Die Gemeindebetriebe investierten rund 3,9 Millionen Franken in die Infrastruktur. Im Zentrum standen umfangreiche Sanierungs- und Ausbauprojekte im Strom- und Wassernetz. Im Quartier Bisrüti wurden Werkleitungen erneuert und die Versorgung modernisiert. Zudem investierten die TGB in neue Transportleitungen, die Sanierung von Quellenanlagen sowie den Ausbau der Smart-Meter-Infrastruktur. Ende 2025 waren bereits rund 50 Prozent der intelligenten Stromzähler installiert. Auch 2026 laufen zahlreiche Projekte weiter. Geplant sind unter anderem der Neubau des Reservoirs Halden, Arbeiten an der Transportleitung Gloggershaus-Schaugen sowie weitere Sanierungen in der Städelistrasse und im Turnerweg.

Zukunftsthemen bei den TGB

Im Reporting von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung wurden kürzlich der Betriebskommission weitere strategische



In Zusammenarbeit mit der Q-Line forcieren die TGB den Glasfaserausbau in Bischofszell. (Bild: tw)

Themen vorgestellt. Dazu gehören der FTTH-Glasfaserausbau, die Evaluation von Batteriespeichern sowie neue Dienstleistungen für Energieverbrauchsgemeinschaften (EVG/LEG).

Ein weiteres Thema war der Stromunterbruch vom 7. Januar 2026. Die TGB informierten über die Ursachenanalyse, die eingeleiteten Massnahmen und die Kommunikation mit Bevölkerung und Medien. Ein neues Schutzkonzept soll bis im Sommer 2026 vorliegen. Die TGB betonen, dass die Investitionen notwendig sind, um die Versorgungssicherheit langfristig zu gewährleisten und die Region auf die energiepolitischen Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. Dazu gehören auch Digitalisierung, erneuerbare Energien und moderne Netzlösungen.

Thomas Weingart
Präsident Betriebskommission TGB

Letzte Sommer-Ausstellung

Claudia Wagner lädt zur Sommer-Ausstellung «Keramik für Haus und Garten» an die Sonnenstrasse 7 in Bischofszell.

Ich lade Sie herzlich zu meiner Sommer-Ausstellung ein – nach 45 Jahren wird dies nun die letzte sein. Wie in den Vorjahren sind mein Garten und meine Ausstellungsräume für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Zu entdecken gibt es Garten- und Gebrauchskeramik, Stelen und Figuren zu stark reduzierten Preisen. An einem «Nimm-mich-mit-Stand» können Sie Keramiken zu Gunsten der Theodora Stiftung erwerben.

täglich zwischen 14 und 18 Uhr geöffnet.
Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Im Dezember werde ich mit einer allerletzten Weihnachts-Ausstellung mein keramisches Schaffen abschliessen. Danke, dass Sie ein Teil dieser Reise sind und waren.

Claudia Wagner-Rubrecht,
Sonnenstrasse 7, Bischofszell,
Telefon 071 422 25 63,
c.wagner3@bluewin.ch

Öffnungszeiten: Die Ausstellung ist von Samstag, 13. Juni bis Sonntag, 28. Juni 2026,

Claudia Wagner



Funky Butt Jazzband sorgt erneut für Dixie-Stimmung im Zitronengässli

Am Freitag, 5. Juni, verwandelt sich das idyllische Zitronengässli hinter dem Rathaus erneut in eine stimmungsvolle Open-Air-Bühne für Jazzliebhaberinnen und Jazzliebhaber. Der Verein Vicolo del Limone organisiert bereits zum 19. Mal das beliebte Dixie-Konzert vor seinem Vereinslokal und lädt herzlich zu einem musikalischen Frühsommerabend ein.

Ab 19.30 Uhr sorgt die Funky Butt Jazzband mit mitreissenden Dixieklängen, virtuosen Improvisationen und spontanen Interaktionen für beste Unterhaltung. In der besonderen Atmosphäre von Bischofzells romantischem Gässlein können Besucherinnen und Besucher bei einer feinen Bratwurst und einem Glas Wein gemütlich zusammensitzen und den Abend geniessen.

Dixie-Sextett bringt Groove

Das traditionsreiche Dixie-Sextett verleiht dem Anlass mit seinem unverwechselbaren Groove Jahr für Jahr eine ganz besondere

Note. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung nicht statt.

Der Verein Vicolo del Limone freut sich auf zahlreiche Gäste und auf einen unvergesslichen Sommerabend voller Musik, Begegnungen und guter Stimmung.

Pascal Eichmann
Vicolo del Limone



Anzeigen



ÖFFENTLICHE STADTFÜHRUNG

Thema: «Eine Zeitreise durch die Gaststuben»

Freitag, 12. Juni 2026

Treffpunkt: 18 Uhr, Bogenturm Bischofzell

Dauer: 1 - 1,5 h, keine Anmeldung erforderlich

Kosten: CHF 10/Person inkl. 1 Getränkegutschein



www.bischofzell.ch

ROSENSTADT
IM THURGAU



PLAKETTEN AKTION NATUR IM GARTEN

So kommen Sie zur Ihrer «Natur im Garten» Plakette: Prüfen Sie, ob Ihr Garten die nachfolgenden Kriterien der Aktion erfüllt.

1. Einhaltung der Kernkriterien (Verzicht auf Torf, chemisch synthetische Dünger und Pestizide)
2. Naturgartenelemente sollten vorhanden sein (wie Wildsträucher, Naturrasen, ökologisch wertvolle Blumen und Stauden)
3. Bewirtschaftung und Nutzgarten (Komposthaufen, Nützlingsunterkünfte, Kräuterbeete oder ähnliche)

Können die 3 Punkte oben mit «Ja» beantwortet werden, rufen Sie uns an (Telefon 071 424 24 24) oder schreiben Sie eine E-Mail an stadt@bischofzell.ch. Wir besuchen Sie gerne in Ihrem Garten. Der Besuch und die Plakette sind für Sie kostenlos. Detaillierte Informationen siehe QR-Code:



Freier Rundgang vor Neumond

Der zweite freie Rundgang der Bischofszeller Nachtwächter- und Türmerzunft findet am Sonntag, 14. Juni, um 21 Uhr statt.



Traditionsgemäss führt der Rundgang zunächst durch die Vorstadt. Dabei erfahren die Besucher Wissenswertes über das Restaurant Krone, das Gitzitor, das Wöschhüsli sowie über die Arbeit des Nachtwächters.

Wissenswertes über den Ausbruch der Pest

Ein besonderer Schwerpunkt gilt diesmal der Pest, die über Jahrhunderte hinweg die Menschen in Europa heimsuchte. Während der ersten grossen Pestwelle wurde mehr als ein Drittel der europäischen Bevölkerung ausgelöscht. In der Schweiz gilt das Jahr 1611 als das schlimmste Pestjahr der Geschichte. Was sich damals im August 1611 in Bischofszell ereignete, erfahren die Besucher auf diesem speziellen Rundgang. Fünf Nachtwächter sowie ein Turmwächter mit Trompete freuen sich darauf, zahlreiche interessierte Besucher beim Bogenturm begrüßen zu dürfen. Weitere Informationen unter www.nachtwaechter.ch

Pius Hofstetter, Zunftsreiber

Quartierfest Bisrüti

Am Samstag 6. Juni findet das Quartierfest Bisrüti statt.

Vor dem Spielplatz, an der unteren Bisrüti-Strasse, werden genügend Sitzplätze und Tische aufgestellt damit wir gemütlich zusammensitzen können. Um 16 Uhr gibt es eine altersgemischte Quartier-Schnitzeljagd für Kinder und die Festwirtschaft wird eröffnet. Ab 18 Uhr eröffnen wir den Pastaplausch.

Achtung: die Untere Bisrüti-Strasse bleibt von 12 Uhr – 24 Uhr für die Durchfahrt gesperrt.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit vielen Bewohnern und Freunden vom Bisrüti Quartier einen schönen Abend zu verbringen und viele bekannte und hoffentlich auch einige neue Gesichter zu sehen.

Wir freuen uns auf euer Kommen.

Daniela Mauchle, Vorstand
Quartierverein Bisrüti-Strasse

Nachtwächter Albert Glauser gestorben



Bewegend und mitreissend spielte Albert Glauser Mitte April auf dem Nachtwächterrundgang in der Altstadt noch das Beresinalied auf seiner Trompete. Er spielte es so berührend, dass die Menschen, die dem Rundgang folgten, begannen mitzusingen oder mitzusummen.

Nun ist Albert Glauser, Mitglied der Bischofszeller Nachtwächterzunft, im Alter von 83 Jahren friedlich eingeschlafen. Albert stiess 2018 zu den Nachtwächtern und wurde fünf Jahre später auch in die europäische Zunft aufgenommen. Als Türmer hatte er die Aufgabe, die Rundgänge mit seinem Trompetenspiel zu begleiten. Albert verstand es, die Nacht mit hellen, schönen Klängen zu erfüllen. Er war ein grossartiger Trompetenspieler und ein geschätzter Türmer.

Der Stadtrat entbietet den Angehörigen sein herzliches Beileid. Bischofszell wird Albert Glauser in dankbarer Erinnerung behalten.

(tw)



071 **422 11 13**

140 Jahre



Eine Reinigungsfee übernimmt ihre Arbeit

Wir haben die optimale Lösung, gerne stellen wir Ihnen kostengünstig eine Reinigungskraft zur Verfügung. Nach Ihren Bedürfnissen:

- Büros und Geschäftsräume
- Reinigungsarbeiten
- Fensterreinigung (Frühling/Herbst)
- Wohnungs- oder Hausreinigung

Top Temporär Steiner
Industriestrasse 6
9220 Bischofszell

Telefon 071 430 01 90
Mobile 079 507 41 64

Unsere Erfahrung garantiert eine hohe Zufriedenheitsrate bei unseren Kunden.

TOP TEMPORÄR STEINER
kompetent und fair
...in Gewerbe und Landwirtschaft

Zögern Sie nicht – rufen Sie uns unverbindlich an.

MEYER KIESWERK AG



9220 Bischofszell/TG
Telefon 071 422 19 59
Handy 079 601 34 71
Telefax 071 422 19 83
info@meyerkieswerk.ch

Mulden von 1.5m³ bis 40m³ www.meyerkieswerk.ch

Transporte · Abbruch/Aushub · Muldenservice
Beton-Recycling · Kies · Mobile Brechanlage

SATTELBOGEN

WIR EMPFEHLEN UNS FÜR

- Familienfeiern ■ Geburtstagsessen
- Dankesessen ■ Leidmahle
- Versammlungen ■ Tagungen/Seminare

INFRASTRUKTUR

- 80 Plätze tagsüber
- 150 Plätze ab 19.00 Uhr
- Moderne technische Infrastruktur

RESERVATION

Ihre Reservation nehmen wir gerne unter Tel. 071 424 03 00 entgegen.



SATTELBOGEN

Sattelbogenstrasse 11 · 9220 Bischofszell
info@sattelbogen.ch · www.sattelbogen.ch

TAVELLA ELEKTRO



Mario Tavella
Stockerweidstrasse 10
9220 Bischofszell

Tel.: 071 422 62 75 · Fax: 071 422 62 46
Natel: 079 306 94 53 · info@tavella.ch
www.tavella.ch

Ihr Elektriker für sämtliche Elektroarbeiten



bürgibaut.ch



Oswald ZU HAUSE ENTSPANNEN
Gartenbau AG
www.oswaldgarten.ch WIR BAUEN UND PFLEGEN IHR GARTENPARADIES.

Kurt Büchler AG
Bedachungen · 9220 Bischofszell

Fliederstrasse 5 · Tel. 071 422 20 23
www.buechler-bedachungen.ch

Seit 1971 Ihr Partner vom Fach für Gebäudehülle und Dach

Steil- und Flachbedachungen
Spenglerei
Fassadenbekleidungen
Feuchtigkeits- und Wärmeisolationen

MINERGIE®
FACHPARTNER

MITGLIED
GEBÄUDEHÜLLE SCHWEIZ
ENVELOPPE DES EDIFICES SUISSE
INVOLUCRO EDILIZIO SVIZZERA
VERBAND SCHWEIZER GEBÄUDEHÜLLEN-UNTERNEHMEN

Frisbee-Fieber

Am 4. und 5. Juli verwandelt sich die Bruggwiese in Bischofszell, jeweils von 10 bis 16 Uhr, in eine Bühne für rasanten und faszinierenden Hundesport: Ein Hundefrisbee-Qualifikationsturnier nach internationalem Regelwerk lädt zum Mitfiebern ein.

Hundefrisbee gilt als moderne, vielseitige Sportart, bei der Tempo, Geschick und vor allem die enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Mensch und Hund eindrucksvoll sichtbar werden.

Als offizielles Qualifikationsturnier für die Weltmeisterschaft treten Teams aus ganz Europa an und zeigen spektakuläre Würfe, Sprünge und perfekt abgestimmte Freestyle-Küren. Zuschauerinnen und Zuschauer sind herzlich willkommen, die besondere Atmosphäre zu erleben; für Verpflegung vor Ort ist gesorgt.

Wer den Sport selbst kennenlernen möchte, hat am Samstag, 4. Juli, um 12 Uhr die Gelegenheit, an einem Workshop für Interessierte teilzunehmen und erste Einblicke in diese begeisternde Sportart zu erhalten

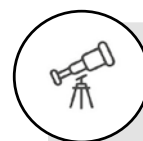
Anina Räbsamen



Weitere Informationen zum Turnier unter Discdog-Ostschwiiz



Weitere Informationen und Anmeldung zum Hundefrisbee Workshop, durchgeführt von Discdog-Ostschwiiz und Alltagshund.



Suchen & Finden

Ölbilder von Bruggmann

Verkaufe Oelbilder von Emil Bruggmann mit «Altstadt-Motive». Auskunft erteilt: Markus Mattle 079 724 28 28

Studio zu vermieten an der Unteren Bisrütistrasse 6

Für vielseitige Nutzung evtl. Fusspflege, Kosmetik oder Büro, Raum 30 m², Lagerraum 5 m², WC+Dusche, separater Eingang, Parkplätze vorhanden
Für weitere Auskünfte oder Besichtigung A. Kreis Tel. 079 676 99 56

Suchen & Finden ist die Rubrik, wo sie kostenlos etwas verkaufen oder nach etwas suchen können. E-Mail an inserate@bischofszell.ch senden.

FitGym – Trainieren mit Spass

In unseren Turnstunden kommen weder das Krafttraining, das Gleichgewicht noch die Ausdauer und die Spiele zu kurz.

Spielerisch und abwechslungsreich trainieren Sie Ihren gesamten Körper, so dass Sie weiterhin mit beiden Beinen fest im Leben stehen. All unsere Turnstunden werden von qualifizierten Fachpersonen absolviert. Es ist immer der richtige Zeitpunkt, in unsere Gruppen einzusteigen. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Überzeugen Sie sich bei einer unverbindlichen Schnupperstunde.

Durchführung

Datum: Mittwoch, 07.01.–01.07.26 Ausfall 28.01./08.04./15.04./20.05./zusätzl. 1 Ausfall Pufferlektion von 08.45 – 9.45 Uhr



Ort: Bischofszell, Sattelbogenstrasse 12, Sattelbogen

Kosten: CHF 189 (21 x 1 Lektion)

Information/Anmeldung: Dominik Linder, 071 626 10 83 oder kurse@pstg.ch

Philipp Gross
Pro Senectute

Rosenzauber und Genussmomente

Am 20. Juni ist es wieder soweit: Für neun Tage zieht der Duft unzähliger Rosen durch die malerische Altstadt von Bischofszell und verwandelt sie in ein blühendes Paradies für Augen und Gaumen.

An über 40 liebevoll gestalteten Roseninseln lässt sich die prachtvolle Blumenwelt bestaunen. Kreative Kunstobjekte setzen besondere Akzente und machen jede Insel zu einem einzigartigen Erlebnis. Die Gestalter- und Gartenbauer-Teams sind persönlich vor Ort und verraten gerne wertvolle Tipps und Tricks, damit die Königin der Blumen auch zuhause in voller Schönheit gedeiht.

Kunst und Rosenbeizli

Auch das Rathaus erstrahlt im Zeichen der Kunst: Der Bischofszeller Künstler Aurelio Wettstein präsentiert in seiner neunzehnten Ausstellung einen vielseitigen Querschnitt seines Schaffens – mit Texten, Bildern und Skulpturen. Positives Denken, kreatives Handeln und die Freude an der Kunst prägen seine Werke. Über 20 gemütliche Rosenbeizli laden zum Verweilen und Geniessen ein. Einige Restaurants entstehen eigens für die Rosenwoche mitten in den Rosengärten, während bestehende Gastronomiebetriebe ihre Speisekarten ganz der Rose widmen. Die kulinarische Vielfalt reicht von Rosenpasta, Risotto und Sommer-Pizokel über Rosensalsiccia und Rosenpesto bis hin zu Rosentoast, Kaffee und feinen Kuchen. Natürlich dürfen auch Rosen-Glace



Gemütliche Rosenbeizli laden zum Verweilen ein.

und erfrischende Rosen-Drinks nicht fehlen – hier findet garantiert jeder Geschmack sein Highlight.

Neu lädt das INUCO-Genusszelt dazu ein, kulinarische Köstlichkeiten in besonderer Atmosphäre zu entdecken. Am 23. und 26. Juni, 18 Uhr, sorgen dezente Live-Musik und stimmungsvolles Ambiente für genussvolle Augenblicke. Während der Rosenwoche verwandelt sich zudem der Platz vor dem Rathaus in eine musikalische Bühne: Über 20 Konzerte unterschiedlichster Stilrichtungen sorgen für abwechslungsreiche Unterhaltung und festliche Stimmung. Von Donnerstag bis Sonntag entführt der Rosen- und Spezi-

alitätenmarkt auf eine inspirierende Entdeckungsreise. Die angebotenen Produkte sind grösstenteils handgemacht, echte Einzelstücke und in der Schweiz gefertigt. Ob aus Ton, Metall, Holz oder Filz – die liebevoll gestalteten Kreationen begeistern und lassen Herzen höherschlagen.

Nataschia Gava

Rosen- und Kulturwoche Bischofszell



Mehr zur Rosen- und Kulturwoche

Parkieren während der Rosenwoche

Gerne möchten wir die Anwohnerinnen und Anwohner sowie Geschäftsinhaberinnen und Geschäftsinhaber der unteren Altstadt über das Verkehrs- und Parkkonzept der diesjährigen Rosenwoche informieren.

Vom 15. Juni bis 4. Juli gilt für die Rosenwoche (inkl. Auf- und Rückbauzeit) nachfolgende Parkregelung.

Berechtigungen

Jeder Haushalt und jedes Geschäft erhält eine Ausnahmeparkbewilligung zugestellt. Diese berechtigt zur Ein- und Zufahrt in die untere Altstadt. Anwohner, die für ihren Haushalt eine zweite Bewil-

ligung benötigen, haben die Möglichkeit, diese direkt am Schalter der Stadtpolizei (Kornhalle) kostenlos zu beziehen.

Parkierregelung für Arbeitnehmende

Aufgrund der zusätzlichen Strassensperren stehen weniger Parkplätze in der unteren Altstadt zur Verfügung.

Es gilt das Parkierungsreglement der Stadt Bischofszell. Die Signalisation ist zu

beachten. Somit ist die Zufahrt in die untere Altstadt nicht gestattet. Widerrechtlich parkierte Fahrzeuge können von den Polizeiorganen gebüsst werden. Wir bitten höflich um Kenntnisnahme. Bei Fragen oder Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Beatrice Zürcher

Stadtpolizei Bischofszell

Sportartenvielfalt in den Sommerferien

Dank der Zusammenarbeit mit der Stadt Bischofszell gastiert MS Sports vom 27. bis 31. Juli bereits zum sechsten Mal mit dem Polysportcamp in Bischofszell. Kinder und Jugendliche aus der Region dürfen sich auf ein vielseitiges Ferienprogramm in der Sporthalle Bruggwiesen freuen.

Das tägliche Programm des Polysportcamps dauert jeweils von 9:30 Uhr bis 16 Uhr und enthält zwei Trainingseinheiten mit einem ausgebildeten Trainerteam. Ob Unihockey, Geräteturnen, Ninja Parcours, Fussball oder diverse polysportive Spiele – die Kids können sich über fünf Tage in zahlreichen Sportarten austoben. Auch die Trampolinshow und die Super Games (Lagerolympiade) sorgen für strahlende Kinderaugen. Dabei stehen Spiel und Spass stets im Vordergrund. Am Mittag werden die Kids mit einem frischen, sportlergerechten Mittagessen von Middo Party aus Zuzwil verwöhnt. Das anschließende Mittagsprogramm nach Wahl reicht von Malkisten über Lotto bis hin zu diversen Spielen zur aktiven Erholung.



Ein Ort, an dem unvergessliche Erinnerungen entstehen

Gemeinsam werden tolle Erfahrungen gesammelt, Herausforderungen bewältigt und neue Freundschaften geschlossen. Das Ziel ist es, allen Teilnehmenden eine fantastische Woche zu ermöglichen. Ob Anfänger oder Könnler, alle Kinder

(Jg. 2011–2020) sind herzlich willkommen. Haben wir dein Interesse auf eine actionreiche Sportwoche in den Sommerferien geweckt? Dann sichere dir jetzt einen Platz: www.mssports.ch/polysportcamps

Livia Leuthold, MS Sports AG

Eckdaten Polysportcamp

Datum: 27.07. – 31.07.2026

Ort: Sporthalle Bruggwiesen, Bischofszell

Alter: Jahrgang 2011–2020

Nino Eugster bricht Schweizer U18-Rekord

Beim internationalen Kost Läufer-Meeting im deutschen Pliezhausen sorgte das Thurgauer Lauf Talent Nino Eugster für eine Sensation. Der Athlet der LAR Bischofszell pulverisierte die Schweizer U18-Allzeit-Bestmarke über 1000 Meter. Die Uhr stoppte bei der Rekordzeit von 2:24.49 Minuten.

Dass der junge Güttinger in Topform ist, bewies er bereits am 8. März dieses Jahres mit dem Schweizer Meistertitel im Crosslauf über 4100 Meter. Der neue Rekord unterstreicht zudem seine Vielseitigkeit. Eugster weist eine beeindruckende Bandbreite an Spitzenzeiten über Distanzen von 600 bis 3000 Metern auf. Auffallend ist die erstaunliche Entwicklung bei den Bestzeiten über die 1000m, welche er in den letzten 2 Jahren um rund 15 Sekunden senken konnte. In Pliezhausen bewies er zudem

grosse Nervenstärke. Nach dem Start noch an letzter Position, startete er eine Aufholjagd und finishte das Rennen auf dem starken 4. Rang.

Enormer Trainingsfleiss wird belohnt

Dieser Erfolg ist das Resultat harter Arbeit. Rund 15 Stunden investiert der Kantonschüler Woche für Woche in seinen Sport. Das Pensum umfasst sieben Einheiten, verteilt auf sechs Tage. Drei davon absolviert er im Verein bei Trainer Daniel Bru-

derer, vier weitere zieht er selbstständig durch. Mit enormer Disziplin und einem wöchentlichen Laufpensum von 50 bis 80 Kilometern legte er das Fundament für diesen Meilenstein. Die LAR-Familie gratuliert Nino herzlich zu dieser Leistung!

Daniela Rutishauser
LAR Bischofszell

Ein magischer Ort für Kinder und Ponys

In Schweizersholz gibt es neu einen ganz besonderen Ort für Kinder: die Blue Horse Ranch von Sara Piasente. Hier entdecken Kinder die Welt der Ponys – spielerisch, liebevoll und mitten in der Natur. Zwischen Ponyfell, Kinderlachen und kleinen Abenteuern entstehen Erinnerungen fürs Herz.

Die Idee entstand aus Saras Liebe zu Pferden. Seit 16 Jahren begleitet sie ihr erstes eigenes Pferd, das stolze 30 Jahre alt ist. Mit Blue Horse möchte sie Kindern einen Ort schenken, an dem Tiere, Natur und echtes Erleben im Mittelpunkt stehen. «Viele Kinder haben kaum noch Kontakt zu Tieren. Genau diese Nähe möchte ich ermöglichen.»

Angebote rund ums Pony

Ab August startet die Ponyspielgruppe. Die Kinder streicheln die Ponys, helfen beim Putzen und sammeln erste Reiterfahrten. Im Mittelpunkt stehen Vertrauen, Freude und der achtsame Umgang mit Tieren. Besonders die Ponys Early und Ben erobern die Kinderherzen schnell. Die Gruppen bleiben bewusst klein, damit jedes Kind genügend Zeit mit den Tieren hat. Zum Hofalltag gehören aber nicht nur die Ponys. Auch Hunde, Katzen und Hühner machen den Aufenthalt zu einem echten Naturerlebnis. Neben der Ponyspielgruppe können Kinderreitstunden, Ponynachmittage und Ponygeburtstage gebucht werden. Künftig erweitert Sara



das Angebot um Reittherapie für Kinder mit Entwicklungsherausforderungen.

Für Sara ist Blue Horse weit mehr als ein Freizeitangebot. Es ist ein Herzensprojekt voller magischer Momente zwischen Kind und Tier. Wenn Ihr Interesse geweckt wurde, freue ich mich über ihre Kontaktaufnahme.

Blue Horse Ranch, Schweizersholzstrasse 22, Schweizersholz, sara.piasente@gmail.com, Telefon 079 331 10 93.

Sara Piasente
Blue Horse Ranch

Blue Horse Ponyspielgruppe

Ponyspielgruppe für Kinder ab 3 Jahren
 · Spiel, Spass & Natur mit lieben Ponys
 · Fördert Selbstvertrauen & Bewegung
 · Singen, streicheln, reiten & mehr
 Start ab Sommer 2026

Anzeige



Liebherr FNc 7227

✓ mit 10 Jahren Herstellergarantie
Kaufen – Registrieren – Freuen!
Aktion gültig für alle Liebherr
Haushaltsgeräte vom 01.05. bis 31.10.2026

Standgefrierschrank

Sonderpreis: nur 1'200 CHF*

*Preisänderungen vorbehalten



Scannen Sie mich und entdecken Sie unser Sortiment

PEZAG AG
9220 Bischofszell
071 424 24 95
haushaltsgeraete@pezag.ch



Rotary Club Oberthurgau verleiht Kulturpreis

Das Open Air Bischofszell wird am Samstag, 30. Mai, um 14.15 Uhr auf dem Gelände des Open Airs mit dem diesjährigen Kulturpreis des Rotary Club Oberthurgau ausgezeichnet.

Damit würdigt der Club das langjährige Engagement des Festivals für Musik, Kultur und Gemeinschaft in der Region. Der Preis ist mit 7500 Franken dotiert und wird an die Präsidentin des Open Airs Bischofszell Nadine Keller überreicht. Die Laudatio hält Aurelio Wettstein, Mitglied der Kulturkommission des Rotary.

Seit 1969 steht das Open Air Bischofszell für ein Festival ohne kommerzielle Zwänge. Über 50 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer engagieren sich jedes Jahr mit grossem Einsatz für die Veranstaltung. Besonders gewürdigt werden die Förderung von Newcomer- und Regionalbands sowie die verbindende Kraft des Festivals, das Menschen verschiedener Generationen zusammenbringt. Auch künftig soll das Open Air ein Treffpunkt für Musik,



Kultur und Gemeinschaft bleiben. Gleichzeitig möchten die Verantwortlichen das Nachhaltigkeitskonzept weiter ausbauen.

Aurelio Wettstein
Kulturkommission Rotary

Was ist Rotary?

Rotary International ist ein weltweites Netzwerk engagierter Menschen, die sich für humanitäre Hilfe, Frieden, Bildung und gesellschaftliches Engagement einsetzen. Die Mitglieder stammen aus unterschiedlichen Berufen und Kulturen und arbeiten unabhängig von politischen oder religiösen Ansichten zusammen. Weltweit zählt Rotary rund 1,2 Millionen Mitglieder in etwa 46'000 Clubs, in der Schweiz sind es rund 13'800 Mitglieder in 220 Clubs – darunter auch der Rotary Club Oberthurgau. Zu den bekanntesten Projekten gehören die Unterstützung der Ausrottung der Kinderlähmung, Bildungsprogramme sowie soziale und kulturelle Engagements.

Anzeigen

Holzbau Kühne
holzbaukuehne.ch

seit 1958

Inh. Peter Kühne
Buchackernstrasse 16
8581 Schocherswil
Tel. 079 237 62 94
info@holzbaukuehne.ch

Holzbau
Innenausbau
Umbauten
Sanierungen
Wärmedämmungen
Fensterbau
Bodenbeläge
Terrassen



Wegen Umzug machen wir einen grossen
Garagen - Verkauf
Es gibt viel zu entdecken:
Haushaltswaren, Gartengeräte, Schränke, Regale, eine Steiff Teddybärensammlung uvm.

Samstag, 30. Mai 2026
11.00 bis 16.00 Uhr

Waldbachstrasse 18
9223 Schweizerholz

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Atlaslogie madlen

Atlaslogie
Therapeutische Massage

Madlen Kocherhans
Neugütlistrasse 1
9220 Bischofszell
Telefon: 077 207 37 00 www.atlaslogie-madlen.ch




Familiäre Hundebetreuung in Engelburg

Ich bin Mutter einer bald 13-jährigen Tochter und biete liebevolle und zuverlässige Hundebetreuung an.

Ich bin jeweils mittwochs, donnerstags und freitags sowie nach Absprache auch am Wochenende verfügbar. Ferienbetreuung ist ebenfalls nach Absprache möglich.

Gut wäre, wenn sich Ihr Hund mit anderen Artgenossen gut verstehen würde.

Preis nach Absprache.

Bei Interesse freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme:
☎ 076 303 78 16 Carina (wenn möglich per Whatsapp)

maler vock

malen | gestalten | lackieren | spezielles

dipl. Malermeister
9220 Bischofszell

071 422 33 25
www.maler-vock.ch

EngelerElectro

by techcom electro ag

Ihre Elektroinstallationsfirma für:

- Neu- und Umbauten
- Elektroservice
- EDV- und Telefonanlagen
- Haushaltsgeräte

071 422 12 73 info@engelerelectro.ch



IHR IT-PROFI

Hilfe rund um das Netzwerk und Computer

Cloud-Backup
Computerservice & Support
Fernwartung & Hausbesuche
Netzwerke & Wartung
Neugeräte & Unterhalt
Webseiten & Schulung

071 566 10 15

Grabenstrasse 2, Bischofszell
Romanshornstrasse 22, Amriswil

Künzle Schreinerei AG

Bischofszell

Schreinerei • Innenausbau • Fenster • Küchen
Möbel • CNC Bearbeitung

Espenweg 9 • 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 32 32 • www.kuenzleschreinerei.ch

ETG EGGSTEI  HERZLICH WILLKOMMEN

Juni 2026

Schau nicht ängstlich nach Hilfe aus, denn ich, dein Gott, ich stehe dir bei! Hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich mache dich stark und ich helfe dir! Ich halte dich mit meiner rechten und gerechten Hand.

Jesaja 41.10

Mittwoch 03.06.	9.15 9.15	Frauentreff Männertreff
Sonntag 07.06.	10.00	Gottesdienst mit Thomas Tanner, Missionswerk Heukelbach
Sonntag 14.06.	10.00	Erlebnis-Gottesdienst
Mittwoch 17.06.	9.15 9.15	Frauentreff Männertreff
Sonntag 21.06.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag 28.06.	10.00	Gottesdienst mit Theo Grubenmann, Viva-Kirche Mattwil

Während Gottesdienst: Kids-Treff
Bibelstudium, Gebetszeiten: jeweils 1. und 3. Dienstag, 19.30 Uhr
An verschiedenen Orten / Zeiten: Kleingruppen
Evang. Freikirche: www.etg-eggstei.ch; eggstei@etg-eggstei.ch

Öffnungszeiten Buchladen: Freitag / Samstag: 09.00 – 12.00
Dienstag / Mittwoch / Freitag 14.00 – 18.00
Buchladen: www.christlicherbuchladen-eggstei.ch; eggstei@gmx.ch

ETG Eggstei, Ibergstr. 6, 9220 Bischofszell

SATTELBOGEN

WOHNEN • PFLEGEN • BETREUEN

Öffentliche Veranstaltungen

Ausstellung im SATTELBOGEN-Restaurant

Albin Kühne
«Tierwelten»
Bilder gemalt mit Pastellkreiden und
Aquarellfarben

Samstag

6. Juni
11:00 Uhr bis 16:00 Uhr

SATTELBOGEN Fest

Motto: «Fa(e)scht wie früher»

Unterhaltung

- Nostalgiechörli Berg
 - Duo Freundschaft
- Kulinarisches
- Feines vom Kohlegrill

Anmeldung erwünscht

Sonntag

21. Juni, 15:00 Uhr

Corale Pro Ticino di San Gallo

Volklieder aus dem sonnigen Tessin

Das SATTELBOGEN Restaurant ist täglich von 9:00 bis 19:00 Uhr für Sie geöffnet. Abends auf Anfrage.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SATTELBOGEN · Sattelbogenstrasse 11 · 9220 Bischofszell · Tel. 071 424 03 00
Fax 071 424 03 33 · Mail info@sattelbogen.ch · Internet www.sattelbogen.ch

Kalender

2. Juni 2026

Grünabfuhr Halden, Schweizersholz, Stich, Thurfeld, Stadt Bischofszell

19.30 Uhr – 21.00 Uhr

Übung Samariterverein Bischofszell und Umgebung

Gemeindeversammlung Stadt Bischofszell Bitzihalle

3. Juni 2026

Grünabfuhr Bischofszell, Stadt Bischofszell

4. Juni 2026

Schulgemeindeversammlung, Turnhalle Hoferberg, Volksschulgemeinde Bischofszell

12.00 Uhr

Senioren-Zmittag, Evang. Kirchenzentrum, Gemeinnütziger Frauenverein

18.30 Uhr

Naturgartenführung Uzwil, Natur- und Vogelschutzverein Aach-Sitter-Thur AST

5. Juni 2026

8.30 Uhr – 10.30 Uhr

Mütter- und Väterberatung, Pfadiheim Perspektive Thurgau

17.30 Uhr – 22.00 Uhr

Schnellste Bischofszeller, Bruggwiesenhalle

6. Juni 2026

10.30 Uhr – 15.00 Uhr

Tag der Offenen Tür, Vereinszentrum Bleiche

15.00 Uhr – 16.30 Uhr

Klanglandschaften des Körpers, Seminarhaus am Hofplatz, enn-institut

20.00 Uhr – 22.00 Uhr

Konzert Bischofszeller Lehrerchor BLECH Aula Sandbänkli Bischofszeller

7. Juni 2026

Öffentliche Führung durchs Typorama

11.00 Uhr – 13.00 Uhr

Konzert Bischofszeller Lehrerchor BLECH Aula Sandbänkli Bischofszeller

14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Papiermaschine PM1 Tag der offenen Tür

14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Micha Aregger in der Kobesenmühle

9. Juni 2026

Mütter- und Väterberatung, Pfadiheim Perspektive Thurgau

11. Juni 2026

9.45 Uhr, Erzähltreff, Badi, mitenand-4

20.00 Uhr

Jahresversammlung Verein Sattelbogen

12. Juni 2026

14.30 Uhr – 16.30 Uhr

Sprachcafé Bischofszell, Jugendtreff, KOI

18.00 Uhr – 19.30 Uhr

Öffentliche Stadtführung, Stadt Bischofszell

13. Juni 2026

Altpapiersammlung, Stadt Bischofszell

20.00 Uhr, Jam, scharpe-clup

14. Juni 2026

Eidgenössische Volksabstimmung

18.30 Uhr – 20.45 Uhr

Genuss vor dem Nachtwächterrundgang Historisches Museum Bischofszell

21.00 Uhr – 22.15 Uhr

Nachtwächterrundgang, Treffpunkt Bogenturm, Nachtwächter- und Türmerzunft

15. Juni 2026

9.00 Uhr – 11.00 Uhr

Beikost-Kurs, Jugendhaus Bischofszell Mütter- und Väterberatung Perspektive

19.30 Uhr – 23.55 Uhr

Leermondbar beim Bogenturm

16. Juni 2026

Grünabfuhr Halden, Schweizersholz, Stich, Thurfeld, Stadt Bischofszell

17. Juni 2026

Grünabfuhr Bischofszell, Stadt Bischofszell

19. Juni 2026

8.30 Uhr – 10.30 Uhr

Mütter- und Väterberatung, Pfadiheim Perspektive Thurgau

18.30 Uhr – 20.30 Uhr

Trauercafé Bischofszell, Bistro

20.00 Uhr

Clubtreffen, Manx-Club

20. Juni 2026

150 J. Bahnlinie Sulgen-Bischofszell-Gossau

10.00 Uhr

Stadtmusik Bischofszell, Rathausbühne

20. / 21. Juni 2026

Rosen- und Spezialitätenmarkt, Grubplatz

20. – 28. Juni 2026

Rosen- und Kulturwoche, Altstadt

Bischofszell, Verein Rosen- und Kulturwoche

11.00 – 18.00 Uhr

Historischen Museum offen

21. Juni 2026

10.00 Uhr

Eröffnungsgottesdienst zur Rosenwoche Pelagiuskirche, Katholische Kirchgemeinde Bischofszell

23. Juni 2026

Mütter- und Väterberatung, Pfadiheim Perspektive Thurgau

24. Juni 2026

21.00 Uhr – 22.30 Uhr

Nachtwächterrundgang, Bogenturm

25. Juni 2026

20.00 Uhr

Stadtmusik Bischofszell, Rathausbühne

21.00 Uhr – 22.15 Uhr

Nachtwächterrundgang, Bogenturm

25. – 28. Juni 2026

Rosen- und Spezialitätenmarkt, Grubplatz Marktweisen

26. Juni 2026

8.30 Uhr – 10.30 Uhr

Mütter- und Väterberatung, Pfadiheim Perspektive Thurgau

9.45 Uhr; Erzähltreff, Bibliothek, mitenand-4

20.00 Uhr

Karaoke-scharpe-clup, Clublokal

28. Juni 2026

14.00 Uhr – 15.30 Uhr

Öffentliche Führung, Textilmuseum Sorntal

30. Juni 2026

Grünabfuhr Halden, Schweizersholz, Stich, Thurfeld, Stadt Bischofszell

Vollmondbar Bischofszell, Quellenweg 5

19.30 Uhr

Übung Samariterverein

140 Jahre unterwegs zu den Menschen

An der Mitgliederversammlung der Spitex Oberthurgau standen neben positiven Jahreszahlen und Wahlen vor allem die Herausforderungen in der Ausbildung sowie ein eindrücklicher Blick in die Geschichte der ambulanten Pflege im Mittelpunkt.

Ende April fand im Saal des Alters- und Pflegezentrums APZ die Mitgliederversammlung der Spitex Oberthurgau statt. Mitglieder, Behördenvertretungen, Mitarbeitende und weitere Interessierte wurden über das vergangene Vereinsjahr informiert. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil blickte Geschäftsleiterin Maja Kradolfer Mettler in einem Referat auf die Geschichte der Spitex Oberthurgau zurück. Die Finanzverantwortliche Ladina Rhyn präsentierte die Jahresrechnung 2025. Das vergangene Jahr konnte erfreulicherweise mit einem Gewinn abgeschlossen werden. Gleichzeitig wies sie darauf hin, dass die Budgetierung im Spitex-Bereich anspruchsvoll sei, da Pflegebedarf und Leistungstunden nur schwer planbar seien. Präsident Federico Pedrazzini hob die kons-

truktive Zusammenarbeit mit den Gemeinden hervor und blickte auf die Bauphase des Neubaus zurück. Zudem informierte er über den kantonalen Ausbildungsverbund der Thurgauer Spitex-Organisationen. Besonders würdigte er die Arbeit der Geschäftsleitung und die erfolgreiche Einarbeitung von Co-Geschäftsleiterin Frau Hof-Kleiner.

Auf Unterstützung angewiesen

Ein zentrales Thema war die gesetzliche Ausbildungsverpflichtung. Die Spitex Oberthurgau müsste jährlich acht Pflegefachpersonen HF ausbilden. Mangels Bewerbungen kann diese Vorgabe derzeit nicht erfüllt werden. Maja Kradolfer Mettler zeigte die finanziellen Folgen auf: Für jeden unbesetzten Ausbildungsplatz fallen Ersatzabgaben von über 85'000 Franken an.

Der Verein sei deshalb auf die Unterstützung der Anschlussgemeinden angewiesen. Im Wahljahr wurden sämtliche Vorstands- und Behördenmitglieder bestätigt. Neu nimmt Jérôme Egli Einsitz als Vertreter der Gemeinde Sommeri. Verabschiedet wurden Joachim Oswald sowie die langjährige Protokollführerin Marisa Keller. Geehrt wurden zudem mehrere Mitarbeitende für ihre langjährige Treue. Mit dem Referat «1886 bis 2026 – 140 Jahre unterwegs zu den Menschen» nahm Maja Kradolfer Mettler die Anwesenden mit auf eine nostalgische Reise durch die Geschichte der ambulanten Pflege.

Monika Sutter
Spitex Oberthurgau

Anzeigen



Die Spitex Oberthurgau ist für die Stadt Amriswil und Bischofzell, sowie für die Gemeinden Hauptwil-Gottshaus, Hefenhofen, Sommeri und Zihlschlacht-Sitterdorf zuständig.

Möchten Sie Menschen in ihrer selbstständigen Lebensführung unterstützen und zu ihrer Lebensqualität beitragen? Dafür bieten Sie mit unserem Team professionelle Pflege sowie Spezialdienste wie Palliative Care, Psychiatrie, Wundexperten, Hauswirtschaft und Sozialbetreuung etc. an.

Wir machen Profis! Deshalb bieten wir an:

Ausbildungsplatz zur Dipl. Pflegefachperson HF, Pensum 70 - 100 %

Eine abgeschlossene berufliche Grundbildung (EFZ), FMS oder gymnasiale Maturität und die bestandene Eignungsabklärung an der höheren Fachschule ist Voraussetzung für ein Studium zur Dipl. Pflegefachperson HF. Ausserdem bereitet Ihnen die Arbeit mit Menschen Freude. Sie arbeiten selbstständig, sind aber auch gerne in ein Team integriert.

Den Ausbildungsort (BfGS Weinfeld, ZAG oder SG) können Sie frei wählen. Sie leisten Praxiseinsätze in den Bereichen Somatik, Palliative Care, Wundversorgung, Demenz und Psychiatrie in einem vielseitigen und lebendigen Arbeitsfeld. Begleitet werden Sie durch unsere Berufsbildnerinnen und einem kollegialen, motivierten Team. Sie leisten keine Nachteinsätze.



Interessiert? Auf unserer Homepage gibt es weitere Information sowie das komplette Stelleninserat.

Ihre Ansprechperson für Auskünfte und Bewerbung:

Spitex Oberthurgau Karin Brühlmann , Bildungsverantwortliche Alleestrasse 11 8580 Amriswil	E-Mail info@spitex-oberthurgau.ch Telefon 071 414 35 35
--	--



Die Spitex Oberthurgau ist für die Stadt Amriswil und Bischofzell, sowie für die Gemeinden Hauptwil-Gottshaus, Hefenhofen, Sommeri und Zihlschlacht-Sitterdorf zuständig.

Möchten Sie Menschen in ihrer selbstständigen Lebensführung unterstützen und zu ihrer Lebensqualität beitragen? Dafür bieten Sie mit unserem Team professionelle Pflege, Hauswirtschaft und Sozialbetreuung sowie weitere Spezialdienste wie Palliative Care, Psychiatrie, Wundexperten etc. an.

Deshalb suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ Pensum 80 - 100 %

Der Tätigkeitsbereich umfasst die Aspekte Gesundheit und Krankheit und die Alltagsbewältigung.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche, interessante und verantwortungsvolle Mitarbeit in einer für Entwicklungen offenen Spitexorganisation. Ein motiviertes, dynamisches, zukunftsorientiertes, modernes und unterstützendes Team in einem gut strukturierten Betrieb wartet auf Sie!



Interessiert? Auf unserer Homepage gibt es weitere Informationen sowie das komplette Stelleninserat.

Ihre Ansprechperson für Auskünfte und Bewerbung:

Spitex Oberthurgau Maja Kradolfer Mettler Alleestrasse 11 8580 Amriswil	E-Mail maja.kradolfer@spitex-oberthurgau.ch Telefon 071 414 35 35
---	--



Rezept



Kräuterfisch im Rosenbier-Teig

Rezept für 4 Personen

Rosenbier-Teig:

- 150 Weissmehl (gesiebt)
- 2 Prisen Salz
- ½ TL Pfeffer schwarz, grob
- 2 Eigelb
- 1,5 dl Rosenbier
- 2 Eiweiss, 1 Prise Salz

Fisch:

- 600 g Kradolfer Kräuterfisch (filetiert, entgrätet)
- ½ Zitrone
- Salz, Pfeffer aus der Mühle, Mehl

Gruss: Mit diesem Rezept wünsche ich allen Bischofszellern eine schöne und genussvolle Rosenwoche.



Zubereitung

1. Mehl, Salz und Pfeffer in einer grossen Schüssel verrühren.
2. Die Eigelbe mit dem Rosenbier zusammen verrühren und nach und nach zum Mehl geben. Mit einem Schwingbesen alles gut miteinander vermengen. Mit einer Klarsichtfolie abdecken und bei Raumtemperatur 30 Minuten ruhen lassen.
3. Kurz vor dem frittieren das Eiweiss mit der Prise Salz steif schlagen. Vorsichtig mit einem Gummischaber unter die Teigmasse ziehen.
4. Die Fische in passende Stücke schneiden. Mit den Gewürzen und der Zitrone marinieren. Im Mehl wenden und einzeln durch den Rosenbier-Teig ziehen.
5. Bei 180° knusprig frittieren. Auf einem Haushaltspapier abtrocknen. Mit Salzkartoffeln, Zitrone, Mayonnaise oder einer Tartar Sauce dazu geniessen.

Das ist ein Rezept vom www.chuchitiger.ch

Schlangenbrot

Der ganze Wald mutiert zur Küche, im Astwerk hängen Wohlgerüche, im Steinkreis lodern hell die Flammen. Drei Knaben mit Erlebnisschrammen sind mit dem Vater hier und schnitzen an ihrem Grillholzstock im Sitzen

Um diese Äste wickelt Vater den Brotteig und zeigt als Berater den Jungs, wie sie die vollen Stecken am besten Richtung Feuer strecken und halten sollen. Dass die Knaben am Bräteln grosse Freude haben ist klar: sie lachen und sie scherzen. Dass Flammen ihre Brote schwärzen ist ihnen, wie es scheint, nicht wichtig.

Und, Leser, ja, du siehst das richtig und hast als Fachmann klar erkannt: Die Brote sind bald mehr verbrannt als gut gebacken. Die drei Kinder sehnen sich jedoch als Broterfinder. Sie haben – laut dem Selbstvermessen – noch nie so gutes Brot gegessen!

Die Kinder werden – räum ich ein – am Abend alle etwas bleicher.

Vor allem aber wird ihr Sein um diese Glückserfahrung reicher.

CHRISTOPH SUTTER
www.verse.ch

Kreative Flosse und starke Leistungen

Am 10. Mai fand das 52. Mammut Flossrennen statt.

Begleitet von einem abwechslungsreichen Mix aus Sonne, Wolken und zeitweise Regen, der die gute Stimmung jedoch nicht beeinflusste. Die insgesamt 28 Flossmannschaften starteten ab 10 Uhr gestaffelt auf die rund 12 Kilometer lange Strecke. Die Stimmung war ausgelassen und das Interesse am traditionsreichen Anlass erneut sehr gross.

Die Flösserteams meisterten die rund 12 Kilometer lange Strecke hervorragend. In der Rennklasse zählte die Zeit, während in der Originalitätsklasse die kreativen und aufwendig gestalteten Flosse im Mittelpunkt standen.

Die Siegerteams des 52. Mammut Flossrennens:

Originalitätsklasse: Flossclub Wasserflöh

Rennklasse: TV Sommeri



Ein grosses Dankeschön geht an alle Helfenden, Sponsoren, Gönner, Anwohner und Beteiligten – ohne dieses Engagement wäre der Anlass nicht möglich.

OK Mammut Flossrennen und die turnenden Vereine Schönenberg-Kradolf

Infoabend für Neuflösler

Erfahrene, aktive Flösler sowie Mitglieder des Organisationskomitees berichten aus der Praxis und teilen ihre persönlichen Erfahrungen.

Datum: Donnerstag, 4. Juni 2026

Zeit/Ort: 19:30 Uhr im Bürgersaal, Rathaus Bischofszell, Marktgasse 11

Der Infoabend ist kostenlos und es ist keine Anmeldung erforderlich.

Anzeige

RENAULT E-TECH ELECTRIC



jetzt 4 Jahre kostenlose Garantie und Wartung





Angebot gültig für Privatkunden in der Schweiz bei Vertragsabschluss vom 01.04.2026 bis 30.06.2026 und Immatrikulation bis 30.09.2026. Wartungspaket Medium (15 000 km/Jahr); Renault Garantieverlängerung, alle Wartungsarbeiten gemäss dem Renault Wartungsplan exkl. Flüssigkeiten und Verschleisssteile, Renault 4 E-Tech electric evolution 120 PS urban range, 0 g CO₂/km, 15,8 kWh/100 km, Energieeffizienz-Kategorie B. Renault Twingo E-Tech electric mit 4 Jahren kostenloser Garantie, kostenlose Wartung ausgeschlossen.

Unsere Dienstleistungen wie Service und Spenglerei aller Marken, Mietwagenangebote, Neuwagen, Jahreswagen und Gebrauchtwagen finden Sie auf

www.garagehofer.ch

Amriswil, Garage Hofer AG, 071 410 24 14 — **Altnau**, Garage Hofer AG, 071 695 11 14



Kinderseite

STADTFUX

Hallo!
Ich habe eben den Stadtfux am
Wanderweg an der Thur
gefunden!

Viele Grüsse
Levi



Lieber Levi

Juhu - du hast mich zuerst ge-
funden und somit den ersten
Preis gewonnen! Ich gratuliere!
Du darfst bei Bücher zum Turm
an der Marktgasse deinen Preis
abholen.

Bis zum nächsten Mal!

Schlaue Grüsse

Stadtfux
Bischofszell



Machst du mit beim
STADTFUX-Wettbewerb?

Dann halt ab heut die Augen
offen. Du kannst auf tolle
Preise hoffen.
Hast du mich entdeckt?
Dann melde dich geschwind -
und gewinn!

Der Preis wird vom
Chleiderladä
gespendet.

Post für den Stadtfux an:
stadtfux@bischofszell.ch.

Fritzchen sagt: «Mein Apfel schmeckt
nicht.» Oma fragt: «Hast du ihn
gewaschen?» Fritzchen antwortet:
«Ja natürlich, mit Seife.»

Schnellster Bischofszeller

Der traditionelle Anlass findet am Freitag, 5. Juni statt.

Wir freuen uns, am Freitag, 5. Juni 2026 wieder eine schnellste Bi-
schofszellerin und einen schnellsten Bischofszeller zu küren. In
verschiedenen Alterskategorien treten Klein und Gross über eine
Sprintdistanz von 60 bzw. 80 Metern gegeneinander an. Start der
Läufe ist um 18 Uhr. Die Anmeldung ist bereits ab 17.30 Uhr mög-
lich. Für die Stärkung zwischendurch ist durch unsere Festwirt-
schaft gesorgt. Wir freuen uns auf viele Teilnehmende.

Isabel Widmer
TV Bischofszell

Kinder - Agenda **JUNI**

5. Juni 2026
Schnellste Bischofszeller, Bruggwiesen

11. Juni 2026
9.45 Uhr, Erzähltreff on tour, Badi Bischofszell,
mitenand-4

26. Juni 2026
9.45 Uhr, Erzähltreff, Bibliothek, mitenand-4

PENSIONSKASSEN AUSWEIS EINFACH ERKLÄRT

Er steckt voller wichtiger Informationen, wirft aber häufig Fragen auf: der Pensionskassen ausweis. Viele Fachbegriffe und Zahlen sind oft nicht auf Anhieb verständlich. Was genau dahintersteckt, erfahren Sie hier.



Reto Zimmermann
Leiter Vorsorge und Finanzplanung

Reto Zimmermann (43) berät als Vorsorge- und Finanzplanungs-Experte Personen ganzheitlich im TKB Pensionszentrum.

VORSORGELEISTUNGEN RENTENPLAN (Hochgerechnet mit 2.00% Zins)

Pensionierungsalter	Altersguthaben	UWS* in %	Altersrente jährlich
58 Jahre	CHF 460 509.–	3.95%	CHF 18 190.–
59 Jahre	CHF 486 597.–	4.10%	CHF 19 950.–
60 Jahre	CHF 513 206.–	4.25%	CHF 21 811.–
61 Jahre	CHF 540 348.–	4.40%	CHF 23 775.–
62 Jahre	CHF 568 032.–	4.55%	CHF 25 845.–
63 Jahre	CHF 596 270.–	4.70%	CHF 28 025.–
64 Jahre	CHF 625 073.–	4.85%	CHF 30 316.–
65 Jahre	CHF 654 452.–	5.00%	CHF 32 723.–

Auf dem Pensionskassen ausweis ist z.B. ersichtlich, mit welchen Altersleistungen Sie je nach Pensionierungsalter rechnen können und welcher *Umwandlungssatz (UWS) in welchem Alter für die Berechnung der Altersrente angewendet wird. Diese Zahlen sind Hochrechnungen und begründen keinen Anspruch.

VORSORGE AUF EINEN BLICK

Ihren Pensionskassen ausweis oder Vorsorge- bzw. Versicherten ausweis erhalten Sie von Ihrer Pensionskasse in der Regel jeweils zu Beginn des Jahres. Er gibt Ihnen einen Überblick darüber, wie sich Ihre Altersvorsorge entwickelt und welche Leistungen voraussichtlich bei der Pensionierung oder einer Frühpensionierung sowie bei Tod oder Erwerbsunfähigkeit aus der Pensionskasse fällig werden. Wer freiwillige Einkäufe in die Pensionskasse plant, findet auf dem PK-Ausweis zudem Angaben zur aktuell maximal möglichen Betragshöhe.

ZAHLEN UND IHRE AKTUALITÄT

Der Pensionskassen ausweis ist eine Momentaufnahme und die Zahlen darauf beziehen sich auf den Tag, an dem er erstellt wurde. Eine Gehaltsänderung bei einer Reduktion des Arbeitspensums, eine Lohn-erhöhung bei einer Beförderung, ein freiwilliger Einkauf oder auch ein Vorbezug von Vorsorgeguthaben für Wohneigentum haben Auswirkungen auf die Leistungen der Pensionskasse.

UMWANDLUNGSSATZ VERSTEHEN

Der Umwandlungssatz (UWS) ist eine zentrale Kennzahl im Pensionskassen ausweis und legt als Prozentsatz fest, wie Ihr Altersguthaben zum Pensionszeitpunkt in eine jährliche Rente umgerechnet wird – je höher der Satz, desto höher die Rente (siehe Grafik).

WIE STEHT ES UM IHRE VORSORGE?

Es ist nie zu früh, um mit dem Aufbau der Altersvorsorge zu beginnen. Die Expertinnen und Experten des TKB Pensionszentrums unterstützen Sie gerne dabei.

Möchten Sie Ihren Pensionskassen ausweis besser verstehen? Dann gibt Ihnen unser Blogartikel «Pensionskassen ausweis einfach erklärt» eine gute Übersicht.



Zum Blogartikel mit **Erklärvideo** und **Merkblatt** zum Pensionskassen ausweis.

 **TKB Pensionszentrum**

TKB PENSIONSZENTRUM
Freiestrasse 3
8570 Weinfelden

tkb-pensionszentrum.ch

SO ERREICHEN SIE UNS

Montag bis Freitag von
8.00 bis 18.00 Uhr
071 627 72 00
pensionszentrum@tkb.ch

Gerne beraten wir Sie zwischen
8.00 und 20.00 Uhr – im TKB
Pensionszentrum, in jeder TKB
Geschäftsstelle oder bei Ihnen
zu Hause.

Politik

Engagiert für die Zukunft

Die SVP Bischofszell und Umgebung hielt Ende April ihre Mitgliederversammlung in der Hirschenschür Hohentannen ab.



Präsident Michael Münger führte durch die Traktanden und begrüßte die Anwesenden. Das Protokoll der letzten Versammlung

wurde genehmigt, ebenso die präsentierte Jahresrechnung 2025. Ein besonderer Moment war die Verabschiedung des langjäh-

rigen Aktuars Marcel Böhi, der für seinen Einsatz gewürdigt wurde. Als neuer Aktuar wurde Beat Stuber einstimmig gewählt.

Packen wir's an

Im Anschluss fand die öffentliche Veranstaltung SVP bi dä Lüt statt. Dabei gab Nationalrätin Diana Gutjahr einen Einblick in die vergangene Session und informierte über aktuelle politische Themen auf nationaler Ebene. Fazit: Die SVP hat noch viel zu tun, packen wir's an.

Christian Steiner
SVP Bischofszell und Umg.

Face-Lifting bei der FDP. Die Liberalen

An der Jahresversammlung stand die Neugestaltung des Bahnhofplatzes auf der Traktandenliste. Die Versammlung entschied zudem über mehrere zukunftsweisenden Anträge sowie wichtige organisatorische Änderungen innerhalb der Ortspartei.

Zu Beginn der Versammlung besichtigte die Ortspartei das Projekt «bahnbusplus», der Neugestaltung des Bahnhofplatzes Bischofszell Stadt. Das Konzept mit Modell zur geplanten Neugestaltung für den barrierefreien Ausbau des Bushofs konnten die Teilnehmenden im Güterschuppen einsehen.

Weiterentwicklung der Ortspartei

Ein weiterer Schwerpunkt war die organisatorische Weiterentwicklung der Ortspartei. Die Versammlungsmitglieder diskutieren eine Statutenrevision sowie eine neue Namensgebung. In den Statuten wurden verschiedene Funktionen angepasst und sprachliche Aktualisierungen vorgenommen.

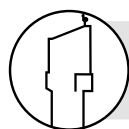
Mit dem neuen Namen soll eine stärkere regionale Ausrichtung mit den umliegen-



den Gemeinden sichtbar gemacht werden. Verbunden durch die beiden regionalen Flüsse steht die neue Bezeichnung «FDP. Die Liberalen SitterThur» für die ortsübergreifende Vernetzung der Partei. Sie erhält mit dem neuen Auftritt ein neues Gesicht. Damit ist die FDP die erste Ortspartei in der Region Bischofszell mit dieser namentlichen Neuausrichtung.

Die FDP. Die Liberalen SitterThur will sich weiterhin aktiv in die Entwicklung von Bischofszell und der Region einbringen und setzt dabei auf pragmatische Lösungen, Transparenz, solide Finanzen und einen offenen Dialog mit Bevölkerung und Gewerbe sowie eine nachhaltige Entwicklung.

Pascale Fässler, Präsidentin
FDP. Die Liberalen SitterThur



Evang. Kirchgemeinde

LifeTrail – Weg zur Hoffnung

Vom 20. bis 28. Juni kann der Weg zur Hoffnung in Bischofzell erlebt werden. Der rund ein Kilometer lange Erlebnisweg mit neun interaktiven Stationen ist kostenlos zugänglich und eignet sich für Kinder, Jugendliche und Familien.

Startpunkt des Weges ist neben dem Rosengarten beim Kirchenaufgang, wenige Meter von der Kirche entfernt. Die Stationen können täglich von 9 bis 20 Uhr besucht werden. Während speziell betreuten Zeiten gibt es an den Stationen zusätzliche

Features zu entdecken. Während der unbelebten Zeiten benötigen Besucherinnen und Besucher ein Smartphone, um alle Inhalte abrufen zu können. Weitere Informationen finden Sie unter: www.internetkirche.ch/lifetrail

Abendgottesdienste

In der Kapelle Oetlishausen.

Über den Sommer hinweg werden drei Gottesdienste gefeiert. Diese sind traditionell gehalten und werden auf der ehrwürdigen Orgel in der Kapelle musikalisch begleitet. Nach dem Gottesdienst kann jeweils bei einem Getränk der Abend ausgeklungen werden.

Die Daten 2026, jeweils 19.00 Uhr

- 21. Juni, Pfr. Erich Wagner
- 12. Juli, Pfr. Paul Wellauer
- 16. August, Pfr. Erich Wagner

Teilen mit Tiefgang

Open Air, Teilete-Buffer und Sommergefühle mit Tiefgang: Das Lord's Meeting vom Sonntagabend, 5. Juli, auf dem Vorplatz der evangelischen Johanneskirche in Bischofzell verspricht Gemeinschaftsgefühl und Urlaubsimpulse.

Das Teilete-Buffer startet um 18 Uhr auf dem Kirchplatz der evangelischen Johanneskirche in Bischofzell, der eigentliche Gottesdienst beginnt um 19 Uhr.

Sommerzeit bereithalten, und zwar mit verschiedenen kreativen und überraschenden Stationen und herausfordernd-tiefgehenden Themen.

Essen bringen, teilen, geniessen

Das Team bereitet die eine oder andere Überraschung vor – aber auch die Gäste können zur Sommerfest-Laune beitragen: Zwar steht mit Getränkebar und Grill ein Grundangebot zur Verfügung – für das Grillgut und die Beilagen von Salat über Gemüse bis zu Kartoffeln sind sie alle gemeinsam verantwortlich. Symbolisch wird das Vorbereitungsteam ein Buffet mit den «richtigen Zutaten» für eine gelingende

Belebende Stationen

Wie genau an den Stationen gestartet werden, heckt das Team noch aus und nimmt sogar allfällige Ideen von Gemeindegliedern gerne entgegen. Alle Stationen sollen zum Ausdruck bringen, wie belebend sich Freude an und mit Gott im Leben auswirken kann. Bei schlechtem Wetter findet das Lord's Meeting in angepasster Form in der Kirche und unter dem Vordach statt.

Agenda Juni 2026

4. Juni

12.00 Uhr, Seniorenzmittag, Kirchenzentrum

5. Juni

19.00 Uhr, PrayStation Familiengottesdienst, Kirche Niederbüren

6. Juni

09.30 Uhr, Chinderfir, Kirche Niederbüren
14.00 Uhr, Jungschar, Kirche Bischofzell

7. Juni

10.00 Uhr, Gottesdienst, Kirche Hauptwil
19.00 Uhr, Lord's Meeting, Kirche Bischofzell

10. Juni

09.30 Uhr, Müüsli-Treff, Kirchenzentrum
19.30 Uhr, Musikerpool, Kirche Bischofzell

11. Juni

07.40 Uhr, Senioren in Bewegung

12. – 13. Juni

Girls-Night, Kirche Bischofzell, Anmeldung bis 10.6.26

14. Juni

10.00 Uhr, Tauf-Gottesdienst, Kirche Bischofzell
10.00 Uhr, Energy-Club, Kirchenzentrum

20. Juni

14.00 Uhr, Jungschar, Kirche Bischofzell

20. – 28. Juni

LifeTrail – Weg zur Hoffnung, Erlebnisweg in Bischofzell

21. Juni

10.00 Uhr, Gottesdienst, Kirche Bischofzell
19.00 Uhr, Gottesdienst, Kapelle Oetlishausen

19.00 Uhr, Godi, Pentorama Amriswil

24. Juni

09.30 Uhr, Müüsli-Treff, Kirchenzentrum

28. Juni

10.00 Uhr, mosaic – Gottesdienst, Kirche Bischofzell

10.00 Uhr, Energy-Club, Kirchenzentrum

Evangelische Kirchgemeinde
Bischofzell-Hauptwil
Alte Niederbürerstrasse 6
9220 Bischofzell

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag, 08.30 – 11.30 Uhr
Telefon: 071 422 28 18
Mail: sekretariat@internetkirche.ch





Kath. Kirchgemeinde

Junge Menschen setzen ein persönliches Zeichen



Bei sonnigem Wetter trafen sich am Samstag, 9. Mai, viele Familienangehörige und Gäste in der St. Pelagiuskirche in Bischofszell. Im Mittelpunkt standen 20 junge Frauen und Männer, die sich bewusst für das Sakrament der Firmung entschieden haben und ihren Glaubensweg weitergehen. Gemeinsam mit ihren Patinnen und Paten sowie mit Bischofsvikar Hanspeter Wasmer und Pfarrer Dominic Kalathiparambil gestalteten sie die Feier. Nach einer intensiven Vorbereitung konnten die Firmandinnen und Firmanden nun selbst «Ja» zu ihrem Glauben sagen. Das Sakrament der Firmung stärkt sie und gibt ihnen Orientierung für ihren weiteren Lebensweg.

Unterschiedliche Wege - ein gemeinsames Ziel

In der Vorbereitung gab es zwei Möglichkeiten: einen klassischen Weg mit thematischen Treffen und einen erlebnisorientierten Zugang mit einer Reise nach Assisi. Beide Varianten führten zum gleichen Ziel und setzten unterschiedliche Schwerpunkte. Trotzdem trafen sich alle immer wieder gemeinsam, etwa beim Startanlass, bei einem Vorbereitungstreffen für den Gottesdienst und am Abend vor der Feier. So wuchs die Gruppe zusammen, auch wenn die Wege verschieden waren.

Die Jugendlichen, die den klassischen Weg wählten, setzten sich intensiv mit Fragen

rund um Glauben, Verantwortung und Zusammenleben auseinander. Besonders eindrücklich war der Besuch der Gassenküche in St. Gallen. Dort wurde konkret spürbar, was es bedeutet, wenn Menschen auf Unterstützung angewiesen sind, und wie wichtig Begegnung und Zeit füreinander sind. Diese Erfahrung wirkte nach. Die Kollekte im Firmgottesdienst wurde der Gassenküche gespendet. Damit setzten die jungen Erwachsenen ein bewusstes Zeichen der Solidarität.

Unterwegs auf den Spuren von Franziskus und Klara

Die andere Gruppe verbrachte fünf Tage in Assisi. Dort setzten sich die Teilnehmenden mit dem Leben von Franziskus und Klara auseinander und nahmen sich Zeit für persönliche Glaubensfragen. Der Ortswechsel half, Abstand vom Alltag zu gewinnen und neue Perspektiven zu entdecken. Ein besonderer Moment war auch der Ausflug nach Rom mit dem Besuch der Schweizergarde. Diese Begegnung ermöglichte einen zusätzlichen Einblick in das kirchliche Leben.

Wir wünschen den Gefirmten Mut, Vertrauen und offene Herzen auf ihrem weiteren Weg und die stärkende Nähe des Heiligen Geistes, der sie begleitet und trägt.

Marija Neururer

Agenda Juni 2026

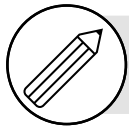
- 2. Juni**
09.00 Uhr, Gottesdienst mit Kirchenkaffee, Sitterdorf
- 3. Juni**
19.00 Uhr, Taizégebet, Bischofszell
- 5. Juni**
18.30 Uhr, Ehejubiläumsfeier, Bischofszell
- 6. Juni**
18.00 Uhr, Eucharistiefeier, St. Pelagiberg
- 7. Juni**
10.00 Uhr, Fronleichnam mit Erstkommunikanten, anschl. Zmittag, Bischofszell
- 13. Juni**
11.00 Uhr, Tauffeier für Familien, St. Pelagiberg
18.00 Uhr, Eucharistiefeier, Sitterdorf
- 14. Juni**
10.00 Uhr, Festgottesdienst zum Patrozinium, mit Waldparkensemble; anschl. Apéro, Hauptwil
- 18. Juni**
11.45 Uhr, Mittagstisch & Spielnachmittag für alle, evang. Kirchgemeindehaus, Sitterdorf
- 20. Juni**
18.00 Uhr, Eucharistiefeier, Hauptwil
- 21. Juni**
10.00 Uhr, Eröffnungsgottesdienst Rosenwoche, Bischofszell
10.00 Uhr, Kirche wunderbar, kath. Pfarrzentrum, Sitterdorf
- 27. Juni**
18.00 Uhr, Feldgottesdienst im Thürlewang, St. Pelagiberg
- 28. Juni**
10.00 Uhr, Wortgottesfeier mit Kommunion, Sitterdorf

Besondere Termine im Juni

- 7. Juni, 10.00 Uhr
Festgottesdienst zu Fronleichnam, anschl. Zmittag; Bischofszell
- 10. Juni, 20.00 Uhr
Kirchgemeindeversammlung, Stiftsamtei Bischofszell
- 21. Juni, 10.00 Uhr
Eröffnungsgottesdienst Rosenwoche
- 20. bis 28. Juni
Rosenwoche-Beizli auf der Kirchwiese

Kontakt

Pastoralraumsekretariat
Bea Vicentini
Schottengasse 7
9220 Bischofszell
071 420 97 68
bea.vicentini@pastoralraum-bischofsberg.ch
www.pastoralraum-bischofsberg.ch



Volksschulgemeinde

Tanzshow der Musikschule Bischofszell

Ende April fand in der Bitzihalle die Tanzshow der Musikschule Bischofszell statt.

Sämtliche Tanzgruppen waren vertreten, darunter Kindertanz, Jazzdance und Streetdance. Die beiden Leiterinnen Jana Forster und Sara Stojcic hatten gemeinsam mit den Kindern ein abwechslungsreiches Programm einstudiert.

Die Vorführungen der Kinder wurden mit viel Applaus belohnt. Die Show begeisterte das Publikum mit ihrer Vielfalt und Energie.

Sabrina Weingart, Schulleitung
Musikschule Bischofszell



Vielfältige Show

Die Halle war sehr gut gefüllt und das Publikum durfte sich über eine vielseitige und lebendige Show freuen. Die Kinder zeigten grossen Einsatz, waren hoch motiviert und präsentierten ihre Tänze mit viel Freude und Engagement.

Schule Bischofszell



Schulgemeindeversammlung Rechnung 2025

Donnerstag, 04.06.2026
20.00 Uhr
Hoferberg (Gottshaus)

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Schulgemeindeversammlung vom 11. Dezember 2025
3. Jahresbericht 2025
4. Jahresrechnung 2025
5. Bauabrechnungen
6. Mitteilungen
7. Allgemeine Umfrage

Alle stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner der Volksschulgemeinde Bischofszell sind herzlich eingeladen, von ihrem Mitspracherecht Gebrauch zu machen. Im Anschluss an die Versammlung wird ein kleiner Apéro offeriert.

Die Schulbehörde freut sich über eine rege Teilnahme.

Schule Bischofszell



Zur Verstärkung unseres Hauswarteteams suchen wir für die Schulanlage Hoffnungsgut per 1. September 2026 oder nach Vereinbarung einen/eine

Raumpfleger/-in 30%

Sie entsprechen unseren Vorstellungen, wenn Sie:

- geme an einer öffentlichen Schule arbeiten, an der die Kinder im Zentrum stehen
- eine positive, teamfähige, belastbare und natürliche Persönlichkeit sind
- selbständig, strukturiert und exakt arbeiten
- Erfahrung in der Reinigung mitbringen und flexibel einsetzbar sind
- sich die Arbeitszeiten am Mittwoch-, Donnerstag- und Freitagnachmittag einrichten können
- Anwerberkenntnisse im Bereich MS Office mitbringen

Ihre wichtigsten Aufgaben:

- Sie reinigen die Innenanlagen nach einer Einführungszeit selbständig
- Sie arbeiten bei den Ferienreinigungen mit (jeweils die erste Woche der Frühling-, Sommer- und Herbstferien)
- Sie unterstützen das Hauswart- Ehepaar in sämtlichen Reinigungsaufgaben

Es erwartet Sie:

- eine Schule mit vielen feinen Menschen und einer Kultur der Wertschätzung und des Miteinanders
- eine verantwortungsvolle, interessante und vielseitige Tätigkeit in einem lebendigen Umfeld mit einem angenehmen Arbeitsklima
- eine enge Zusammenarbeit mit dem Hauswart- Ehepaar und einer weiteren Raumpflegerin
- eine zeitgemässe Entlohnung und Anstellungsbedingung gemäss dem Fachverband Thurgauer Hauswarte

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

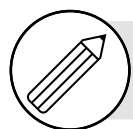
Informationen und Bewerbung:

Für Fragen und weitere Auskünfte steht Ihnen der Leiter Infrastruktur, Herr Roger Rohner 079 402 21 18, roger.rohner@schule-bischofszell.ch gerne zur Verfügung.

Einblicke in unsere Schule finden Sie auf unserer Homepage www.schule-bischofszell.ch

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen (inkl. Foto) bis spätestens am 15. Juni 2026 an: Volksschulgemeinde Bischofszell, Roger Rohner, Leiter Infrastruktur, Sandbänkli 5, 9220 Bischofszell oder an roger.rohner@schule-bischofszell.ch

Volksschulgemeinde Bischofszell



Volksschulgemeinde

Karussell – Eine Musicalproduktion wie kaum eine andere

Vom 5. bis 8. Mai begeisterten die Schülerinnen und Schüler des Freifachs Musical das zahlreich erschienene Publikum einmal mehr.

Bereits zum 25ten Mal wurde nun ein Musik- oder Theaterprojekt auf die Beine gestellt. Das Musiklehrertrio Elias Eggenberger, Jeremia Wick und Nicci Leuthold schafften es erneut, die Jugendlichen zu Spitzenleistungen anzuspornen. Was die Teilnehmenden gesanglich, schauspielerisch und tänzerisch-choreografisch auf die Bruggfeldbühne zauberten darf sich mit den grossen Musicalbühnen vergleichen lassen.

Die Begeisterung, die Harmonie, die Lässigkeit der Darstellerinnen und Darsteller war jederzeit sicht- und spürbar. Auch viele Eltern waren überrascht über die neu entdeckten Fähigkeiten ihrer Kinder.

Herzliche Gratulation allen Beteiligten

Zu erwähnen wären neben einer wiederum brillanten Band und den drei Musiklehrern auch alle anderen Lehrpersonen und Vorstandspersonen des Trägervereins Musical Bruggfeld, welche sich für diese



Musicalevents eingesetzt haben. Sei dies bereits im Vorfeld bei Vorbereitungsarbeiten wie Bühnenbau, Kostüme herstellen oder an den Abenden beim Schminken, an Kasse, Buffet oder Bar. Ohne sie wären solche Projekte kaum umsetzbar. Ein weiteres Dankeschön gilt den Mitgliedern des

Trägervereins und den Sponsoren. Sie ermöglichen erst diese auch finanziell aufwendigen Produktionen. Nun freuen wir uns bereits auf das neue Projekt im Sommer 2027.

Martin Herzog, Schulleiter Bruggfeld

KITU Bischofszell

Nach den Sommerferien starten wir am Dienstag, 1. September wieder mit dem Kinderturnen.

In unseren abwechslungsreichen Turnstunden wird viel gelacht, gelernt und geleistet. Das Kitu richtet sich an alle Kinder, die den Kindergarten besuchen und Jahrgang 2022. In spielerischer Form wird das ganzheitliche und vielseitige Bewegen geweckt und gefördert. Die Weiterentwicklung der Wahrnehmung, des sozialen Verhaltens und der Sprache gehört ebenso zu den Zielsetzungen wie das Erlernen einfacher Turnfertigkeiten.

Trainingszeiten

Dienstag, 16:30 – 17:30 Uhr Für Kinder im Kindergarten und Jahrgang 2022, Start: Dienstag, 1. September 2026 bis zu den Pfingstferien 2027

Leiterteam

Yvonne Gossweiler yvonne.gossweiler@tvbischofszell.ch Tel. 071 420 04 26 / 079 713 66 12, Franziska Germann, Franziska Brändle

Kosten

Jahresbeitrag: CHF 50.–

Anmeldung

yvonne.gossweiler@bluemail.ch
Tel. 079 713 66 12

Die erste Turnstunde am Dienstag, 01.09.2026 gilt als Schnupperstunde. Wir freuen uns auf viele Kinder!

Yvonne Gossweiler, Franziska Germann & Franziska Brändle

Noch fünf Tage

Der aktuelle Buchtipp von Helena Falke.

«Noch fünf Tage» erzählt die Geschichte rund um die Spitzenköchin Lis Castrop, die nach einem Giftanschlag nur noch wenige Tage zu leben hat und gleichzeitig ihren Mörder finden muss. Lis war Privatköchin einer Millionärsfamilie, die den Anschlag nicht überlebt hat. Sie liegt in Davos im Spital und lässt die Jahre, die sie mit der Familie verbracht hat, Revue passieren. Dabei zeigt ihr – und uns – die Uhr im Zimmer ständig wie schnell ihre Zeit abläuft...

«Um 21:34 schüttle ich wegen der Absurdität des Ganzen den Kopf: Ich muss meinen eigenen Mord aufklären.»

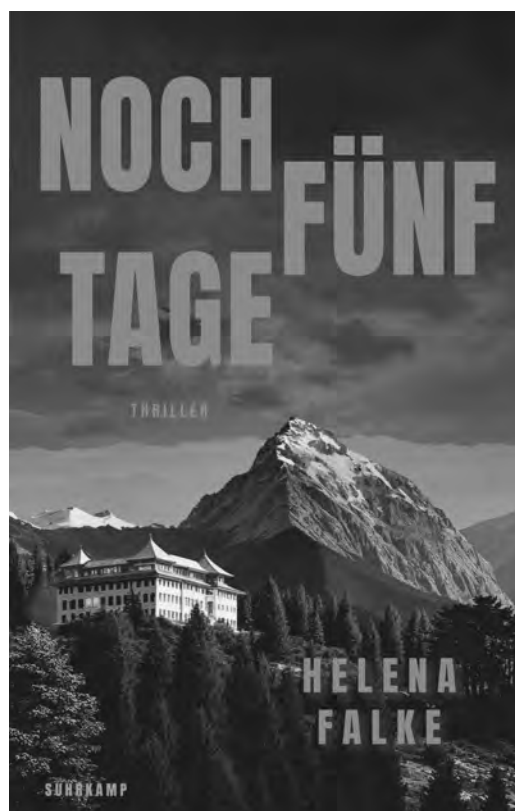
Die Spannung entsteht nicht nur über den eigentlichen Thrillerplot, sondern auch über die Figuren und ihre Beziehungen zueinander. Die Geschichte ist rasant erzählt, ohne oberflächlich zu wirken. Die Atmosphäre zwischen Luxus, Isolation, Angst, unterschwelligem Machtspielen und der tickenden Uhr finde ich sehr gelungen. Gleichzeitig bleibt der Roman immer nah an seiner Hauptfigur und verliert sich nicht in unnötigen Wendungen - ein gelungener Mix aus Tempo und emotionaler Glaubwürdigkeit.

«Noch fünf Tage» überzeugt mich durch die erzeugte Stimmung und die glaubwürdigen Schilderungen verschiedener Sozialstrukturen. Ein Krimi für alle, die mehr

Wert auf Spannung als auf «Schlachtplatte» legen.

Wie immer ist unser aktueller Buchtipp erhältlich bei Bücher zum Turm oder ausleihbar in der Bibliothek Bischofszell.

Marion Herzog, Bücher zum Turm



RICHTLINIEN FÜR LESERBRIEFE

Im Bischofszeller Marktplatz werden Leserbriefe nach folgenden Kriterien aufgenommen:

- Ein Leserbrief darf maximal 1'000 Zeichen (inkl. Leerzeichen, Titel und Autor) umfassen.
- Ein inhaltlicher Bezug zur Stadt Bischofszell muss gegeben sein.
- Ein Leserbrief wird nur mit Name und Wohnort des Autors publiziert (keine anonymen Leserbriefe).
- Aus Kapazitätsgründen können keine Leserbriefe publiziert werden, die im Zuge von Wahlen zu politischen Kandidaten Stellung beziehen.
- Von der Publikation ausgeschlossen sind Texte mit rechtswidrigen Inhalten, offensichtlichen Unwahrheiten, namentlich beleidigende, verleumderische, ruf- und geschäftsschädigende, pornografische, rassistische, aber auch rechts- wie linksradikale Äusserungen sowie Aufforderungen zu Gewalt oder sonstigen Straftaten.
- Die Redaktion ist nicht verpflichtet, einen Leserbrief abzdrukken.

Anzeige



Storen Almeida GmbH

Storen- Terrassendächer - Glasoasen
Sulgerstrasse 29 9220 Bischofszell

www.storen-almeida.ch info@storen-almeida.ch

tel. 071 420 98 04



Anzeige



SPENDEN FÜR DIE ÄRMSTEN UNTER UNS

Stadt Bischofszell
Soziale Dienste
IBAN CH39 0900 0000 8500 5991 4

**Jetzt mit TWINT
spenden!**

-  QR-Code mit der TWINT App scannen
-  Betrag und Spende bestätigen



Tag der offenen Tür

6. Juni 2026



Besuchen Sie uns am **Samstag, 6. Juni 2026**, von **10.30 Uhr bis 15.00 Uhr** im Vereinszentrum Bleiche (Bleicherweg 6a, Bischofszell)!

- 11.00 Uhr - Offizieller Festakt mit Ansprache Stadtpräsident und Mitinitiant Thomas Weingart mit Dank an unsere Gönner und Sponsoren
- Spannende Aktivität mit der Pfadi - Mitmachen erwünscht!
- Spiel und Spass für Kinder im Vorschulalter in der Spielgruppe Bischofszell
- Perspektive Thurgau - Angebot für Kleinkinder
- Mitreissender Auftritt der Jugendmusik Aachthurland
- Führungen durchs Vereinszentrum für Gross und Klein
- Kleine Festwirtschaft mit Würsten/Käse vom Grill, selbstgebackenem Kuchen und Getränken

Kommen Sie vorbei, lernen Sie uns und unser Vereinszentrum kennen und erleben Sie einen abwechslungsreichen Tag!



STADTMUSIK
BISCHOFZZELL



Spielgruppe
Bischofszell

Perspektive
Thurgau

Für eine massvolle Zuwanderung.



Manuel Strupler
Nationalrat SVP



Franz Eugster
Kantonsrat Die Mitte



Roger Stieger
Kantonsrat EVP

Keine
10 Millionen
Schweiz

JA zur
Nachhaltigkeits-
Initiative
nachhaltigkeitsinitiative.ch

Grillbuffet à discrétion - Wo Rauch & Glut Geschmack schaffen

Jeden Mittwochabend im Juli ab 18.15 Uhr



Ganz nach Ihrem Geschmack - direkt am Grill und an der Feuerschale von unseren Köchen und von Unico Swiss frisch zubereitet. Freuen Sie sich auf eine grosse Auswahl an Fleisch, Fisch, vielfältigen Beilagen und knackigem Gemüse. Ergänzt wird das Angebot durch ein reichhaltiges Salatbuffet mit hausgemachten Saucen.

Preis pro Person Fr. 62.—
(exkl. Getränke)

Wir freuen uns auf Sie
Ihr Herberge-Team

Für Fleisch-
liebhaber &
Vegetarier



Landgasthof zur alten Herberge
9246 Niederbüren | +41 71 422 20 91
www.alte-herberge.ch

NATÜRLICH.

Mit Schweizer Biogas in die Energiezukunft.

regio
therm
Wärme | Energie

Jetzt
Biogas beziehen
071 466 60 10



JETZT IN AKTION

Neue Gasheizung kaufen & gratis* Biogas beziehen!



*Beim Kauf einer neuen Gasheizung bei uns oder einem Lieferanten Ihrer Wahl. Limitiertes Angebot. Alle Bedingungen und Konditionen unter: regiotherm.ch/aktiongratisbiogas

regio
therm
Wärme | Energie

071 466 60 10
regiotherm.ch



GRATIS SCHWEIZER
BIOGAS*

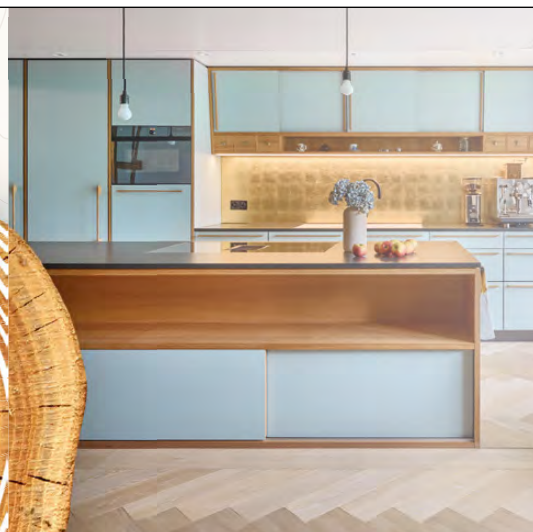


Schweizer Holz für Schweizer...

Möbel, Küchen,
Innenausbau
und vieles mehr

Scherrer
Schreinerei AG

9527 Niederhelfenschwil / info@schreinereiag.ch





BAHNHOF-TAXI
076 588 33 07
für Sie unterwegs!
 in Bischofszell



WIR PRODUZIEREN & SANIEREN NACH WUNSCH

Wintergärten, Sitzplätze,
 Balkone & Geländer, Treppen,
 Türen & Fenster, Glasbau,
 Alu-Fensterläden, Storen, Rollläden,
 Markisen & Sonnenschutz,
 Sitzplatz- & Innenbeschattungen,
 Insektenschutz

 **DÖRIG
 METALLBAU**
 AUS LIEBE ZUM METALL

9205 Waldkirch
 T 071 434 60 20
doerigmetallbau.ch



- Parkett und Bodenbeläge
- Holz- und Innenausbau
- Innendekorationen

EISENEGGER DEUTSCH
 zimmer & boden

Obertor 15 | 9220 Bischofszell
 Tel.: +41 71 422 11 22
www.zimmer-boden.ch



In den letzten Monaten durfte ich mehrere Immobilien in Bischofszell & Umgebung erfolgreich verkaufen. Dabei zeigt sich immer wieder: Gut gelegene Immobilien stossen auf grosses Interesse.

Denken Sie über einen Verkauf nach oder möchten den aktuellen Wert Ihrer Immobilie kennen?

Bei mir bekommen Sie eine **kostenlose Marktwert-Einschätzung und ich berate Sie persönlich, ehrlich und unverbindlich.**

RE/MAX Immobilien Region Bischofszell
 Michael Gerber
 078 408 49 11
 Mail: michael.gerber@remax.ch

